Funkalarmzentrale SECVEST 868

INSTALLATIONSANLEITUNG

Perfekte Sicherheit für Wohnung, Haus und Betrieb

Diese Installationsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben. Heben Sie deshalb diese Installationsanleitung zum Nachlesen auf!
Eine Auflistung aller Inhalte finden Sie in dem Inhaltsverzeichnis mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen auf Seite 3.

CE

Inv.: 497250

0. Einführung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf der Funkalarmzentrale SECVEST 868. Mit diesem Gerät haben Sie ein Produkt erworben, das nach dem heutigen Stand der Technik gebaut wurde.

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien. Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Installationsanleitung beachten!

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Funkalarmzentrale dient in Kombination mit den Meldern und Signalgebern zur Absicherung Ihres Eigentums. Sie können damit Ihre Firma, Haus, Garage, Gartenhaus, Wochenendhaus, etc. absichern.

Die Zentrale meldet das unerlaubte Eindringen durch das Schalten von Ausgängen, an denen Sie optische, akustische, oder stille Alarmgeber anschließen können.

Der Kontakt der Zentrale nebst angeschlossenen Komponenten mit Feuchtigkeit, z.B. im Badezimmer u.ä. ist unbedingt zu vermeiden.
Eine andere Verwendung als die zuvor beschriebene kann zur Beschädigung dieses Produkts führen.

Darüber hinaus ist dies mit Gefahren, wie z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag, etc. verbunden. Das Netzteil ist für den Betrieb am öffentlichen Stromnetz mit 230 Volt / 50 Hz Wechselspannung geeignet.
Das gesamte Produkt darf nicht geändert bzw. umgebaut werden.

Der Anschluss an das öffentliche Stromnetz unterliegt länderspezifischen Regelungen. Bitte informieren Sie sich darüber im Vorfeld.

2. Inhalt

0. Einführung 2
1. Bestimmungsgemäße Verwendung 2
2. Inhalt 3
3. Sicherheitshinweise 4
4. Lieferumfang und benötigtes Zubehör 5
5. Hinweise zu Anschluss- und Ausbaumöglichkeiten 6
6. Hinweise zum Sicherungssystem 7
6.1. Öffnen des Zentralengehäuses 7
6.2. Anschlüsse im Oberteil der Zentrale 7
6.3. Anschlüsse in der Bodenplatte der Zentrale 8
6.4. Verschluss der nicht verwendeten Kabeleingänge 8
6.5. Montage der Bodenplatte 8
6.6. Anschluss der Zentrale an 230V Netzspannung 9
6.7. Anschluss von verdrahteten Meldern (Optional) 9
6.8. Anschluss von des analogen Telefonanschlusses (Optional) 10
6.9. Anschluss von externen Lautsprechern / Mikrofonen (Optional) 10
6.10. Justierung der Lautstärke des Lautsprechers 10
6.11. Einsetzen der Akkus für die Notstromversorgung 10
6.12. Verschließen der Zentrale 11
6.13. Besonderheiten bei dem Testen der Zentrale 11
6.14. Abschließende Arbeiten 11
7. Begriffserklärung 12
8. Übersicht über die Zentrale und das Bedienfeld 14
9. Errichtermodus 15
10. Einstellungen im Errichtermodus 15
10.1. Erste Schritte im Errichtermodus 15
10.2. Übersicht über die Menüpunkte im Errichtermodus 16
10.3. Konfiguration der Zonen und Einlernen von Funkmeldern 16
10.3.1. Zonenname vergeben 18
10.3.2. Zonentyp auswählen 18
10.3.3. Teilbereich auswählen 19
10.3.4. Zoneneigenschaft auswählen 19
10.3.5. Melder hinzufügen/entfernen 20
10.4. Ausgänge konfigurieren 22
10.4.1. Ausgang bearbeiten 23
10.4.2. Ausgangsname vergeben 23
10.4.3. Ausgangstyp auswählen 24
10.5. Andere Komponenten 27
10.5.1. Externe Sirene 27
10.5.2. Infomodul 28
10.5.3. Universalmodul (UVM) 29
10.5.4. Funkbedienteil 30
10.6. Teilbereiche konfigurieren 32
10.6.1. Ausgangsmodus des Teilbereichs konfigurieren 33
10.6.3. Alarmreaktion des Teilbereichs aktivieren 34
10.6.4. Ausgangsmodus bei der internen Aktivierung des Teilbereichs konfigurieren 34
10.6.5. Verhalten von Zonen bei interner Aktivierung konfigurieren. 34
10.7. Systemeinstellungen konfigurieren 35
10.7.1. Ben. Möglichkeiten konfigurieren 36
10.7.2. Sprache auswählen 37
10.7.3. Werkseinstellungen 37
10.7.4. Errichter Code 38
10.7.5 Deaktivieren bei Verzögerung 38
10.7.6. Überfall Reaktion 39
10.7.7. Auto Aktivieren 39
10.7.8. Sirenenverzögerung 40
10.7.9. Sirenendauer 40
10.7.10. Zusätzliche Verzögerung bei Überschreiten der Eingangsverzögerungszeit 41
10.7.11 Supervision 41
10.7.12. Überlagerung 42
10.7.13. Akkutest 42
10.8. Downloadeinstellungen konfigurieren 43
10.8.1. ID Name 44
10.8.2. Verbindungsart 44
10.8.3. Anzahl Rufe 45
10.8.4. Rufannahme 45
10.8.5. Zugangsmodus 46
10.8.6. Telefonbuch 46
10.8.7. Sicherer Rückruf 47
10.8.8. Modem Baud Rate 47
10.9. Kommunikationseinstellungen konfigurieren 48
10.9.1. Alarme konfigurieren 49
10.9.3. AWAG konfigurieren 58
10.9.4. SMS 61
10.9.5. PSTN SMS konfigurieren 62
10.9.6. Telefonstörung 62
10.9.7. Primärer Übertragungsweg 63
10.10 Pflegenotruf konfigurieren 63
10.10.1. Starte Überwachung 64
10.10.2. Überwachungsintervall 64
10.11. Testfunktion 65
10.11.1. Testfunktion ausführen 65
10.12. Speicher auslesen 68
10.13. Systeminformation abrufen 69
11. Technische Daten 70

3. Sicherheitshinweise

!WARNUNG!

Zur Vermeidung von Bränden und Verletzungen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Befestigen Sie das Gerät sicher an einer trockenen Stelle im Haus.
- Sorgen Sie für eine auseichende Belüftung der Zentrale.
- Setzen Sie die Zentrale keinen Temperaturen unterhalb von 0°C, bzw. über 50°C aus.
- Die Zentrale wurde nur für die Innenanwendung gebaut.
- Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 90% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.
- Stellen Sie sicher, dass von Außen keine metallischen Gegenstände in die Zentrale eingeführt werden können.
- Führen Sie alle Arbeiten an der Zentrale im spannungsfreien Zustand durch.

!ACHTUNG!

Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, damit Ihr Gerät stets einwandfrei funktioniert:

- Die Zentrale wird über den bereits eingebauten Transformator mit 12V Gleichspannung versorgt.
- Der Transformator wird über eine separat abgesicherte Leitung mit dem 230VAC Hausnetz verbunden.
- Die Anschlussarbeiten an das Hausnetz unterliegen länderabhängigen Bestimmungen.
- Die Notstromversorgung wird durch einen internen Akku sichergestellt.
- Die maximale Stromaufnahme der angeschlossenen Komponenten darf zu keiner Zeit 1A übersteigen.
- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Typs, keinesfalls höher.

!WICHTIGE INFO!

Zu Einbruchmeldezentralen im Allgemeinen:

Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Fehlinterpretationen von Signalen und in Folge zu Falschalarmen kommen. Die Kosten für mögliche Einsätze von Rettungskräften, wie z.B.: Feuerwehr oder Polizei, sind vom Betreiber der Anlage zu tragen. Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

4. Lieferumfang und benötigtes Zubehör

Lieferumfang:

Einbruchmeldezentrale

Installationsanleitung

Bedienungsanleitung

Sie benötigen zusätzlich:

Alarmmelder

Signalgeber

Optional erhältlich:

Infomodul

UVM (Universalmodul)

ISDN-Modul

GSM-Modul

Benötigtes Werkzeug:

Schlitzschraubendreher (klein)

Kreuzschraubendreher

Bohrmaschine

6er Bohrer

4er Bohrer

6er Schrauben

4er Schrauben

evtl. Dübel, Gips

5. Hinweise zu Anschluss- und Ausbaumöglichkeiten

Die Funkalarmzentrale ist das Grundgerät eines elektronischen Sicherungssystems zur Absicherung Ihres Eigentums (z.B.: für Wohnung, Haus, Garage, Geschäfte, usw.). Nach der Ergänzung mit weiteren Elementen, wie z.B. Funkmeldern und Funksignalgebern, sichert sie die zu überwachenden Bereiche. Bei einem unerwünschten Einbruchsversuch wird der Alarm ausgelöst.

Die Programmierung der Zentrale erfolgt entweder über das integrierte Bedienfeld, über die Software lokal vor Ort oder über die Software und Datenfernübertragung. Die Aktivierung der Zentrale kann ebenfalls direkt am Bedienfeld der Funkalarmzentrale erfolgen oder über Funkfernbedienungen und anderen Funkfernsteuerungen, wie z.B: Funkzylinder oder Funktastatur.

Die Funkalarmzentrale ist in der Lage einen Alarm über analoge oder digitale Telefoneinrichtungen zu übertragen. Über ein optionales GSM Modul kann der Alarm auch über das GSM Netz übertragen werden. Alarme können in digitaler Form z.B. an eine Leitstelle übertragen werden, oder per Sprachtext auch an ausgewählte Teilnehmer, z.B. Nachbarn.

Die Funkalarmzentrale verfügt über 32 Funkzonen und 2 verdrahtete Zonen, die direkt an der Funkalarmzentrale angeschlossen werden. Die Zentrale wertet die Meldungen der eingelernten Funkkomponenten je nach der Zonenprogrammierung aus und kann dabei auch die Funkkommunikation gegenüber Sabotageversuche auswerten.

Charakteristik der Zentrale:

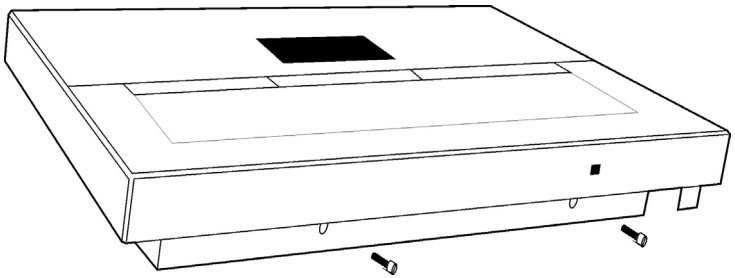
- 32 frei programmierbare Funkzonen, davon kann jede u.a wie folgt programmiert werden:
  Sofort, Ein/Ausgang, Eing. folgend, 24 Stunden, Feuer, Überfall, Schlüsselschalter, Blockschloss, Technik oder Schlüsselkasten.
- 2 frei programmierbare verdrahtete Alarmzonen in der Funkalarmzentrale, die wie die Funkzonen programmiert werden können.
- Separat ausgewertete Sabotage- und Funktionsüberwachung jeder Funkzone.
- 2 Transistorausgänge in der Funkalarmzentrale, die einem bestimmten Ereignis (Alarm, Feuer, Überfall,…) zugeordnet werden können.
- Integriertes Netzteil (230VAC/12VDC) für die Speisung der Zentrale und zum Laden des Akkus.
- Notstromversorgung über 6 x 1,2V NiCd Akkus (im Lieferumfang)
- Einfache Programmierung und Bedienung über das integrierte Bedienfeld oder Software.
- Der Zustand der Alarmzonen und der Alarmzentrale wird mittels Klartextanzeige angezeigt.
- Zonensperre als eine Möglichkeit einzelne Alarmzonen temporär aus der Überwachung zu nehmen.
- Zugangsberechtigung zur Bedienung und Programmierung mittels 4-stelligem Code.
- Alarm- und Ereignisspeicher

6. Hinweise zum Sicherungssystem

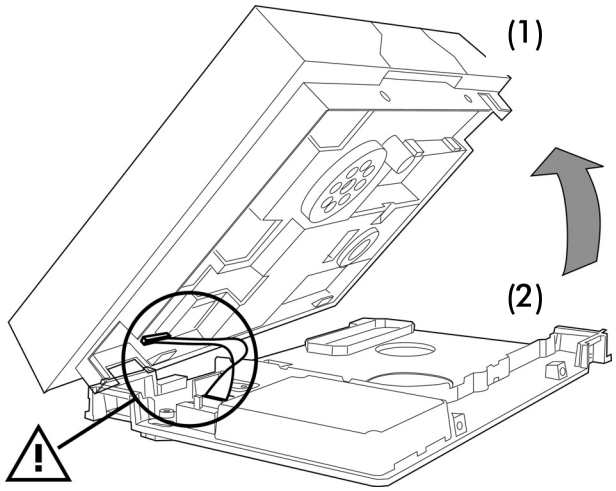
6.1. Öffnen des Zentralengehäuses

Gehen Sie bei der Montage der Zentrale wie in der angegebenen Reihenfolge vor.

Lösen Sie zunächst die beiden Gehäuseschrauben auf der Unterseite der Funkalarmzentrale wie in der Grafik gezeigt.

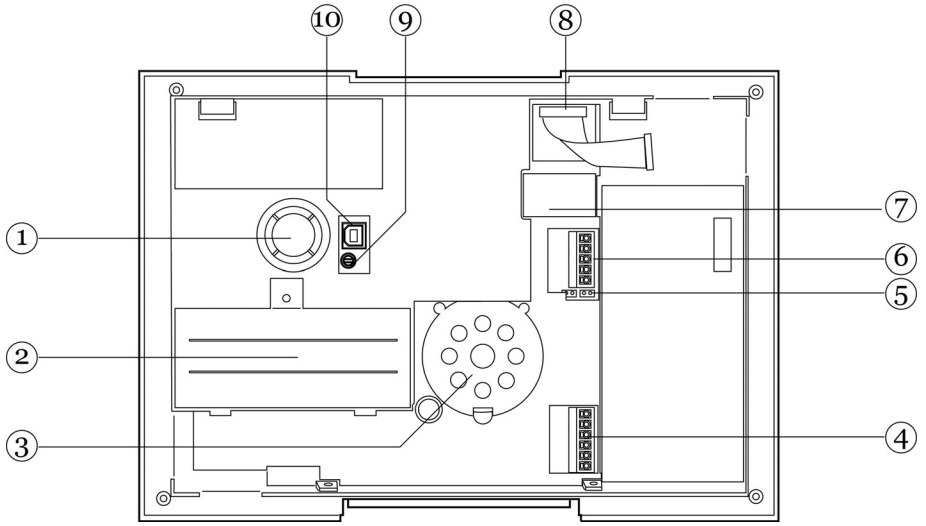


Klappen Sie das Oberteil(1) der Funkalarmzentrale auf und trennen Sie die Bodenplatte (2) vom Rest der Zentrale. Achten Sie dabei besonders auf die Kabelverbindung.



6.2. Anschlüsse im Oberteil der Zentrale

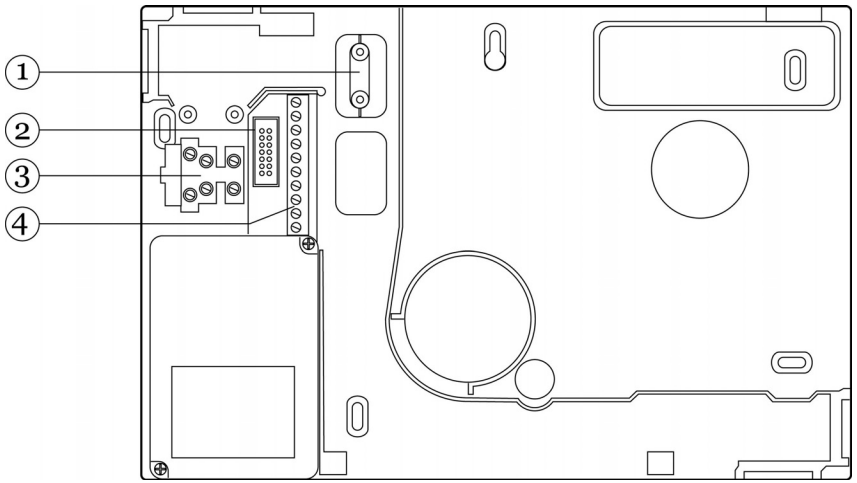
Die folgende Grafik zeigt die Anschlüsse im Oberteil der Zentrale:



Nummer	Beschreibung
1	Interne Sirene
2	Batteriefach
3	Interner Lautsprecher
4	Anschluss für das analoge Telefon
5	Kickstart und Reset Brücke (KS + RESET)
6	Anschluss für externen Lautsprecher und Mikrofon (separates Gerät)
7	Anschluss für Erweiterungsmodule (ISDN / GSM Modul)
8	Anschlusskabel zur Verbindung der Bodenplatte mit dem Oberteil
9	Regler für die Lautstärke des Lautsprechers
10	USB Anschluss

6.3. Anschlüsse in der Bodenplatte der Zentrale

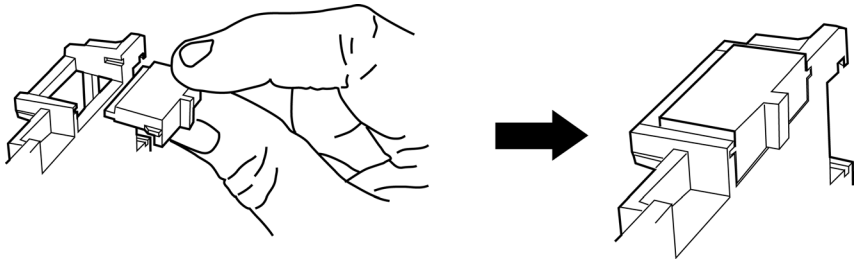
Die folgende Grafik zeigt die Anschlüsse in der Bodenplatte der Zentrale:



Nummer	Beschreibung
1	Zugentlastung für die 230V AC Netzanschlussleitung
2	Anschlusstecker für das Verbindungskabel
3	230V AC Netzanschluss
4	Klemmanschlüsse für die verdrahteten Zonen und Ausgänge

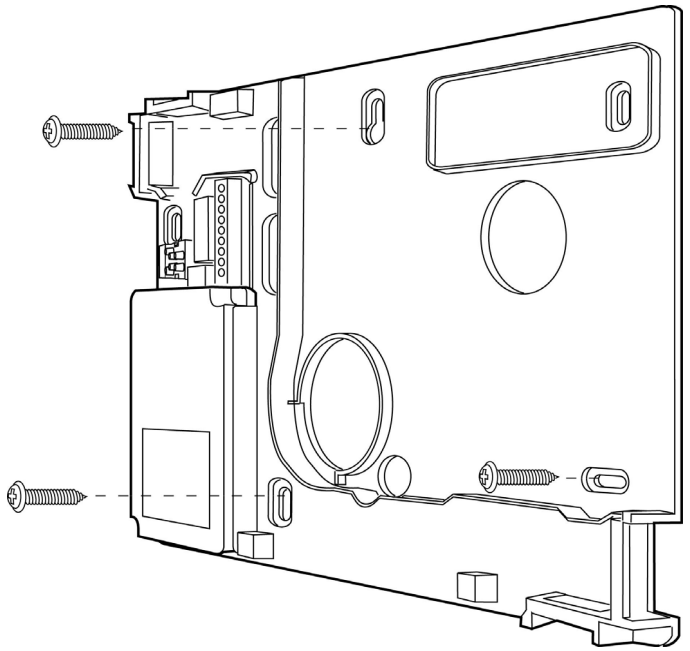
6.4. Verschluss der nicht verwendeten Kabeleingänge

Nutzen Sie die beiliegenden Kunststoffteile, um nicht verwendete Kabeleingänge zu verschließen. Beachten Sie die untenstehende Grafik:



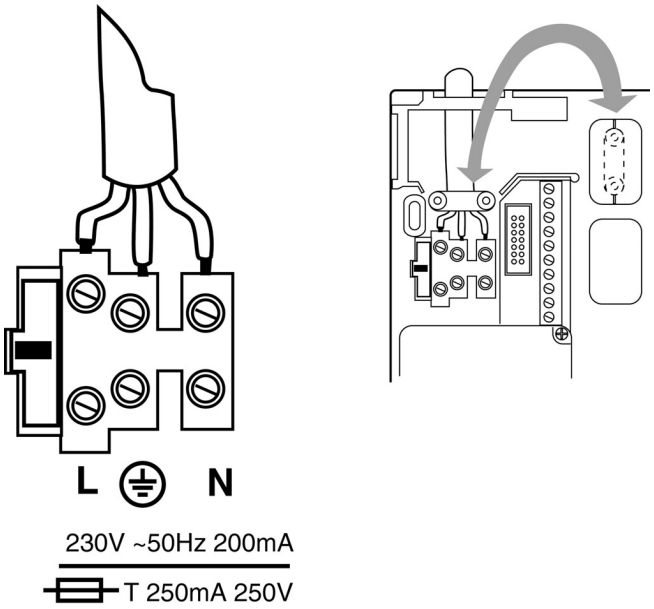
6.5. Montage der Bodenplatte

Montieren Sie nun wie in der Grafik gezeigt die Bodenplatte an der Wand. Achten Sie darauf, dass Sie die Zentrale an einen Ort montieren, der rückseitig nicht durch Metallkaschierungen abgeschirmt ist. Die Montagehöhe sollte so gewählt sein, dass der Benutzer der Funkzentrale die Information am Display leicht ablesen kann.



6.6. Anschluss der Zentrale an 230V Netzspannung

Der Anschluss der Zentrale an das 230V AC Netz unterliegt länderspezifischen Regelungen. Bitte beachten Sie, dass zum momentanen Zeitpunkt keine Spannung auf den Anschlusskabeln vorhanden ist. Schließen Sie die 230V Spannungsversorgung am Netzanschluss der Zentrale wie in der Grafik gezeigt an und vergessen Sie nicht eine entsprechende Zugentlastung durchzuführen:



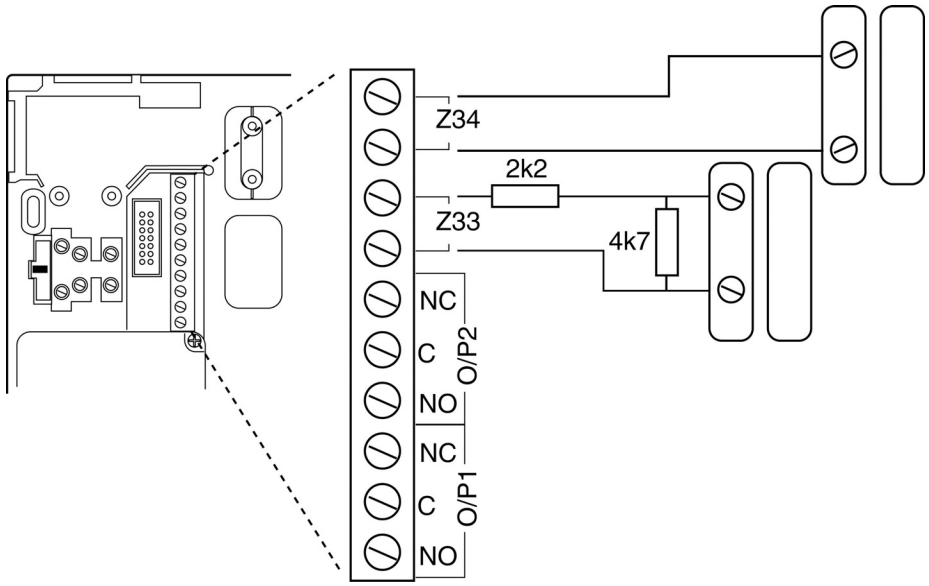
HINWEIS: Ersetzen sie die Netzsicherung stets durch eine Sicherung des gleichen Typs, keinesfalls höher Absichern als angegeben.

6.7. Anschluss von verdrahteten Meldern (Optional)

Wollen Sie an die Funkzentrale auch verdrahtete Komponenten anschließen, so führen Sie die Verdrahtung wie in der Grafik gezeigt durch. Beachten Sie, dass Sie die Melder auf zwei Arten anschließen können:
A: Zone geschlossen NC (kein Widerstand eingesetzt)
B: Zone geschlossen 2,2kOHM (zwei Widerstände eingesetzt)

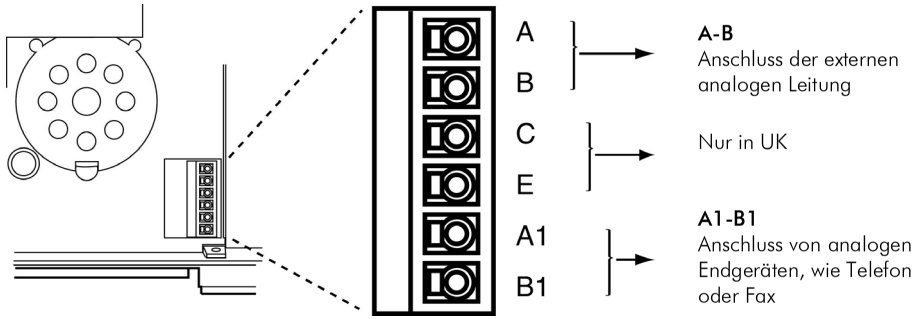
In der ersten Variante, kann das System nur erkennen, ob die Zone geöffnet wurde und registriert ein Öffnen stets als Alarm auf dieser Zone. Die Sabotagekontakte der einzelnen Melder müssen separat angeschlossen werden.

In der zweiten Variante werden Sabotagekontakt und Alarmkontakt in einer Zone überwacht. Die Alarmzentrale kann dabei unterscheiden, ob es sich bei einer Änderung des Widerstands um einen Alarm, oder eine Sabotage handelt. Beachten Sie, dass es zwei verschiedene Widerstandswerte gibt.
A: 2,2kOhm (rot, rot, rot, gold)
B: 4,7kOhm (gelb, violet, rot, gold)



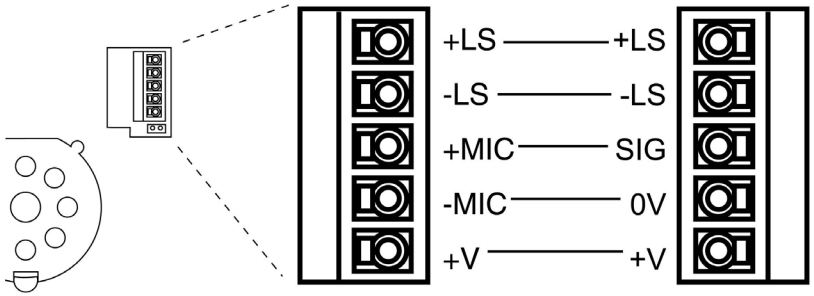
6.8. Anschluss von des analogen Telefonanschlusses (Optional)

Die Anschlusserklärung für den ISDN Anschluss und des GSM Anschlusses ist im Anhang B dieser Anleitung erklärt. Den analogen Telefonanschluss nehmen Sie wie in der Grafik beschrieben vor:



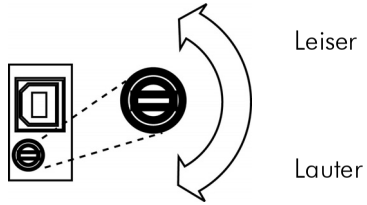
6.9. Anschluss von externen Lautsprechern / Mikrofonen (Optional)

Neben dem internen Lautsprecher und Mikrofon, können Sie optional auch einen weiteren Lautsprecher / Mikrofon wie in der Grafik gezeigt an die Funkzentrale anschließen. Bestellen Sie dazu das Erweiterungsset FU



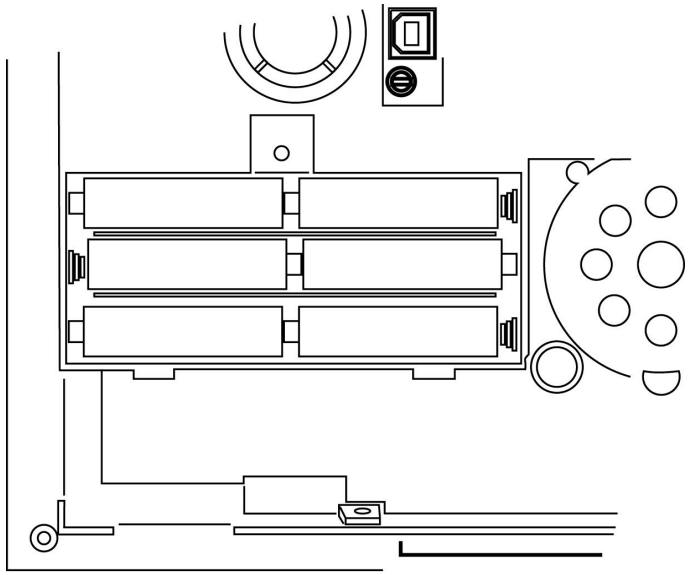
6.10. Justierung der Lautstärke des Lautsprechers

Sie können die Lautstärke des internen (externen) Lautsprechers mit Hilfe des gezeigten Einstellreglers verändern. Die Einstellung hat nur Auswirkungen für ausgegebene Signaltöne die keinen Alarm signalisieren. Die Lautstörke für Alarmtöne ist fest eingestellt. Stellen Sie die Lautstärke wie in der Grafik gezeigt ein:



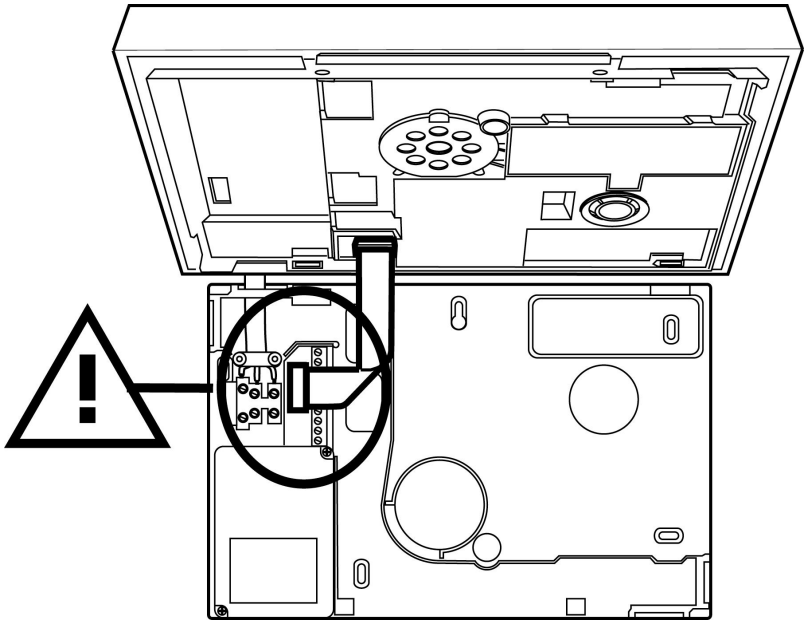
6.11. Einsetzen der Akkus für die Notstromversorgung

Setzen Sie die Akkus polrichtig in das dafür vorgesehen Batteriefach ein. Ersetzen Sie die Akkus spätestens alle zwei Jahre durch Akkus der gleichen Sorte. Verwenden Sie nur Akkus mit den folgenden Spezifikationen:
1,2 – 1,5VDC, 2100mAH, NiMH



6.12. Verschließen der Zentrale

Stecken Sie das Oberteil der Zentrale in die Bodenplatte. Vergessen Sie nicht das Verbindungskabel der Bodenplatte mit der Zentrale zu verbinden. Überprüfen Sie zugleich, ob alle anderen Steckanschlüsse (Notstromversorgung und Lautsprecher) am Oberteil richtig eingesteckt sind.
Klappen Sie nun die Zentrale zu und verschrauben Sie diese mit den Gehäuseschrauben auf der Unterseite.



Erst wenn die Zentrale zugeschraubt ist legen Sie die 230V AC Netzspannung an.

6.13. Besonderheiten bei dem Testen der Zentrale

Wollen Sie die Zentralenfunktionen testen, ohne die Funkzentrale an der Wand zu befestigen und ohne 230V AC Netzspannung anzulegen, muß die Funkzentrale über den Kick Start aktiviert werden.
Schließen Sie dazu nach dem Einsetzen der (geladenen) Akkus die Kick Start Brücke in der Oberseite der Funkzentrale kurz, um die Funkalarmzentrale in Betrieb zu setzen.

6.14. Abschließende Arbeiten

Alle Anschlussarbeiten sind nun abgeschlossen und die Funkzentrale ist bereit zum Programmieren. Gleich ob die Zentrale in Betrieb genommen wurde, in dem die 230V AC Netzspannung angelegt haben oder die Kick Start Brücke kurz geschlossen haben, befindet sich die Zentrale im Benutzermodus.

Lesen Sie zunächst die Begriffserklärung des folgenden Kapitels durch, bevor Sie mit der Programmierung beginnen. Wenn Sie mit den Begriffen bereits vertraut sind, können Sie das nächste Kapitel überspringen und direkt mit der Programmierung der Zentrale beginnen.

7. Begriffserklärung

Vor der eigentlichen Programmierung der Zentrale sollten Sie sich einen Überblick über die verwendeten Begriffe verschaffen. Sie erhalten zunächst eine Erklärung über die möglichen Zonentypen und den zugewiesenen Eigenschaften.

NICHT VERWENDET
Eine Zone auf der kein Funkmelder eingelernt oder an dessen Eingang kein Melder verdrahtet ist und daher nicht verwendet wird, ist als Zonentyp **Nicht verwendet** zu programmieren.

SOFORT
Diese Zone löst bei aktivierter Funkalarmzentrale unmittelbar einen Alarm aus, wenn ein Funkmelder eine Veränderung an die Funkalarmzentrale sendet, oder sich der Zustand der Alarmzone ändert. (z.B. Öffnen des Alarmkontaktes).

EING. FOLGEND
Diese Zone löst keinen Alarm aus, wenn zuvor eine Ein/Ausgang-Zone die Eingangsverzögerungszeit aktiviert hat. Es erfolgt ein Sofortalarm, wenn keine Eingangsverzögerung zuvor aktiviert wurde. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für einen Bewegungsmelder im Eingangsflur, der auf die (mit Öffnungsmelder versehene) Eingangstür ausgerichtet ist. Dieser Melder kann als Ein/Ausgangsmelder bei Intern Aktivierung verwendet werden. Diese Zone kann beim Verlassen des Programmiermenüs geöffnet sein.

EIN/AUSGANG
Diese Zone löst bei aktivierter Einbruchmeldezentrale erst nach einer eingestellten Verzögerungszeit (Eingangsverzögerung) einen Alarm aus. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für den Öffnungsmelder an Ihrer Eingangstür. Beim Verlassen des Objekts kann das Schließen dieser Zone auch dazu verwendet werden, um die Ausgangsverzögerung zu beenden.

24 STUNDEN
Diese Zone löst immer einen Sofortalarm aus. Bei deaktivierter Funkalarmzentrale erfolgt die Alarmierung zunächst über den integrierten Summer in der Zentrale. Im aktivierten Zustand wird zusätzlich der Sirenenausgang aktiviert. Wird eine 24 Stunden Zone gesperrt, so gilt dies nur für den deaktivierten Zustand.

FEUER
Diese Zone löst immer einen Alarm aus. Unabhängig davon, ob die Einbruchmeldezentrale aktiviert oder deaktiviert ist. Die Alarmierung erfolgt über den Summer in der Funkalarmzentrale und an der Außensirene als gepulster Alarmton. Lernen Sie auf diese Zone nur Brandmelder ein.

ÜBERFALL
Diese Zone löst immer einen Alarm aus. Unabhängig davon, ob die Einbruchmeldezentrale aktiviert oder deaktiviert ist. Ein Überfallalarm kann auch still (z.B.: über optionales Telefonwählgerät) übertragen werden. Das Programmiermenü kann nur verlassen werden, wenn diese Zone geschlossen ist.

TECHNIK
Eine Technikzone löst im deaktivierten Zustand einen Alarm über Bedienteil und optionalem Wählgerät aus. Im aktivierten Zustand wird kein Alarm ausgelöst. Sollte sich ein Alarm im aktivierten Zustand auf dieser Zone ereignen, wird dieser beim Deaktivieren der Zentrale angezeigt. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für Wassermelder.

SCHLÜSSELSCHALTER
Lernen Sie einen Schlüsselschalter (Impuls) auf die Funkalarmzentrale ein. Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von aktiv auf deaktiv, bzw. deaktiv auf aktiv (nach Ablauf der Verzögerungszeit).

BLOCKSCHLOSS
An die Einbruchmeldezentrale kann ein Schlüsselschalter (Dauer) angeschlossen werden. Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von aktiv auf deaktiv, bzw. deaktiv auf aktiv (nach Ablauf der Verzögerungszeit).
Beachten Sie, dass Sie nur über den Schlüsselschalter die Zentrale bedienen. Bei unklarem Zustand, z.B.: Schlüsselschalter geschlossen, am Bedienteil deaktiviert, kann es sein, dass die Zentrale in den aktiven Zustand zurückkehrt.

SCHLÜSSELKASTEN
Diese Zone wird hauptsächlich in Skandinavien verwendet. Wird diese Zone geöffnet wird dieses Ereignis im Speicher der Einbruchmeldezentrale gespeichert. Zugleich kann dies über das Telefonwählgerät übertragen werden. Es kommt nicht zu einem Alarm.

ZONE
Als Zone wird ein Melder bezeichnet der in die Funkalarmzentrale eingelernt ist. Zonen können die unterschiedlichsten Eigenschaften haben. Der Melder weiß nicht, ob die Funkalarmzentrale aktiviert oder deaktiviert ist. Ein Melder schickt daher immer einen Alarm an die Zentrale wenn dieser eine Veränderung registriert. Erst in der Funkalarmzentrale wird ausgewertet, ob diese Meldung zu einer Alarmreaktion führt oder nicht.

FUNKZENTRALE AKTIVIERT
Im aktiven Zustand der Funkzentrale überwacht diese alle Zonen auf Veränderungen und löst lokal und optional extern Alarm aus.

FUNKZENTRALE DEAKTIVIERT
Im deaktivierten Zustand der Funkzentrale werden nur die Zonen überwacht, die immer aktiv sind, wie zum Beispiel, 24Stunden, Technik und Feuermelder. Ein Alarm durch eine dieser Zonen führt meist nur zu einem internen Alarm.

INTERN/EXTERN AKTIVIERT
Neben der kompletten Aktivierung der Einbruchmeldezentrale ist es auch möglich einzelne Bereiche (B, C, D) zu aktivieren. So ist es möglich, dass man sich zu Hause aufhält und Bereich der Anlage aktiviert und damit ebenfalls geschützt ist. Diese Art der Aktivierung wird intern genannt.

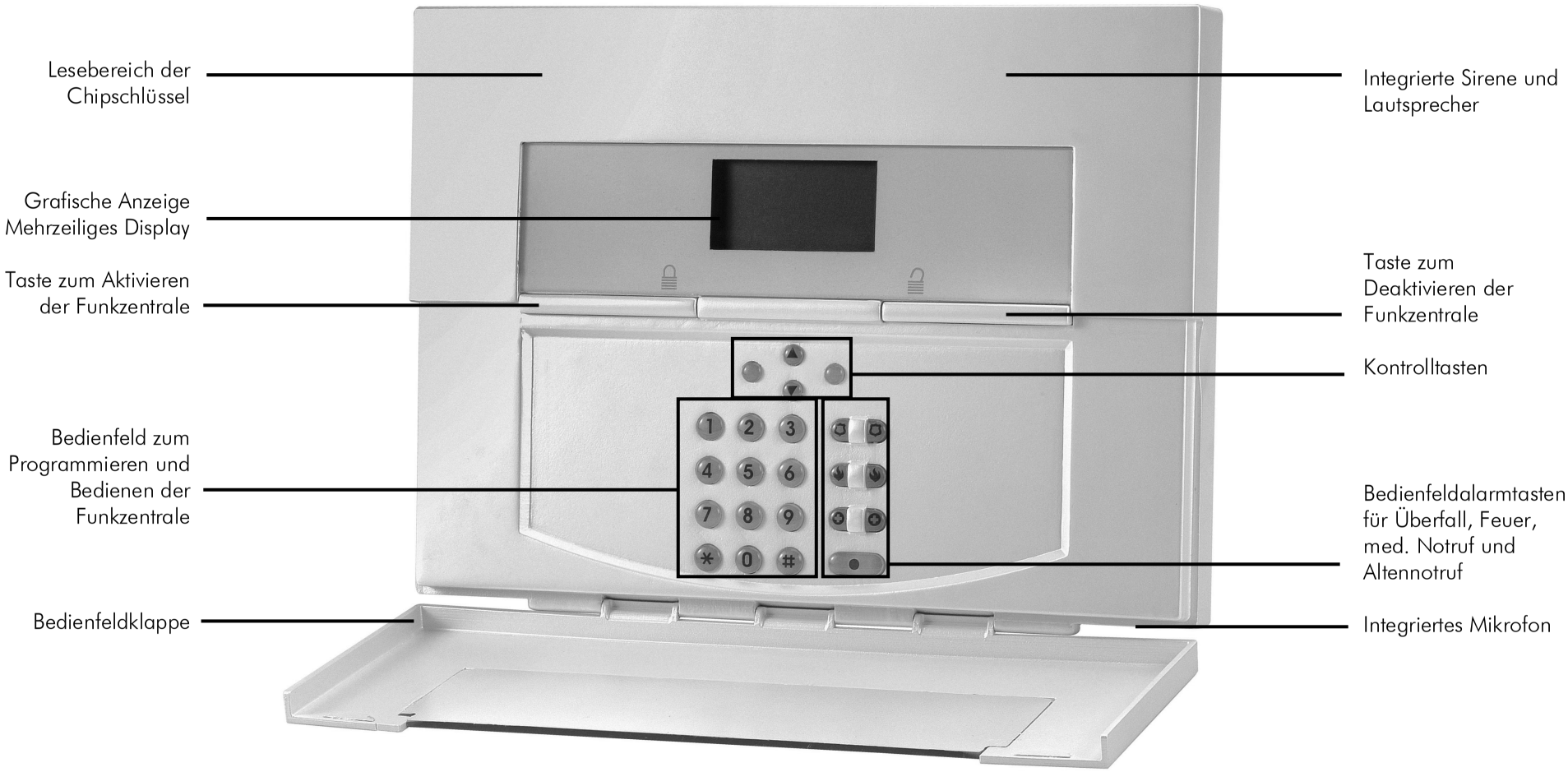
INTERN ALARM
Bei internem Alarm werden nur die Summer der Bedienteile und der optional angeschlossene Lautsprecher aktiviert.

LOKAL ALARM
Bei lokalem Alarm werden zusätzlich die angeschlossenen Kombisignalgeber (Blitzleuchte und Sirene) aktiviert.

EXTERN ALARM
Bei externem Alarm wird neben den angeschlossenen akustischen und optischen Signalgebern auch noch zusätzlich eine Übertragung über Telefon erfolgt.

TEILBEREICHE
Die Funkalarmanlage verfügt über insgesamt 4 Teilbereiche. Jeder dieser Teilbereiche kann unabhängig voneinander aktiviert oder deaktiviert werden. Jeder Melder kann einem oder mehreren Teilbereichen zugeordnet werden. Der Melder wird erst dann überwacht (Ausnahme Melder die immer aktiv sind, wie zum Beispiel Feuermelder oder 24 Stunden), wenn alle die Teilbereiche aktiviert wurden, denen der Melder zugeordnet ist.

8. Übersicht über die Zentrale und das Bedienfeld



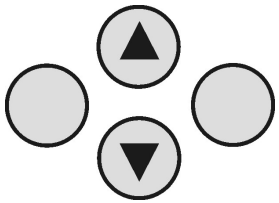
9. Errichtermodus

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Funkalarmzentrale zu programmieren:

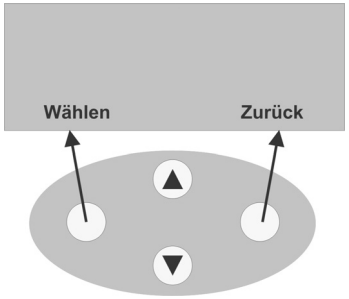
A: Über das Bedienfeld direkt an der Funkalarmzentrale.
B: Über die Software entweder direkt lokal vor Ort oder über die Software per Datenfernübertragung.

Im Folgenden wird die Programmierung der Funkalarmzentrale über das Bedienfeld der Zentrale erklärt. Die Erklärung zur Programmierung der Funkalarmzentrale über die Software entnehmen Sie bitte der Anleitung zur Software.

Der Errichtermodus ist grafisch so aufbereitet, dass er nahezu intuitiv bedient werden kann. Die Steuerung innerhalb des Errichtermodus erfolgt über die Kontrolltasten (siehe Abbildung 1).



Mit den Pfeiltasten navigieren Sie dabei innerhalb eines Menüpunkts je nach Pfeilrichtung auf und ab. Die Tasten auf der linken und rechten Seite beziehen sich dabei auf die Anzeige in der LCD Anzeige und haben wechselnde Funktionen (siehe Abbildung 2).



10. Einstellungen im Errichtermodus

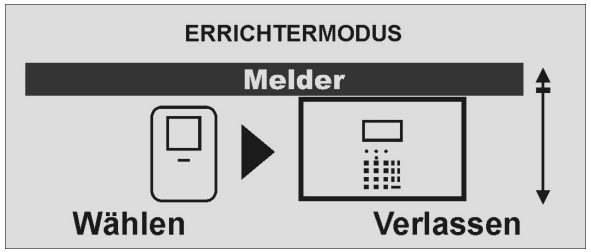
10.1. Erste Schritte im Errichtermodus

Aus dem Bedienermodus heraus gehen Sie wie folgt vor:

Geben Sie einen gültigen Errichtercode ein: **7 8 9 0**
(Werksseitig lautet der Errichtercode: 7890)

Zusätzlich ist nach der Eingabe des Errichtercodes die Eingabe eines Administratorcodes notwendig. Werkseitig lautet der Administratorcode 1234: **1 2 3 4**

Die Funkalarmzentrale wechselt in den Errichtermodus (siehe Abbildung 3)und gibt den Text aus: *„Sie befinden sich im Errichtermodus."*



Mit Hilfe der Kontrolltasten können Sie nun durch die Menüpunkte im Errichtermodus scrollen. Eine Übersicht über die Menüpunkte finden Sie auf der folgenden Seite (Tabelle 1).

Um einen Menüpunkt auszuwählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**.

Um einen Menüpunkt zu verlassen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Um den Errichtermodus zu verlassen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Verlassen**.
Bestätigen Sie die Anzeige **Errichtermodus verlassen?** mit der der Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Ja**.
Die Funkalarmzentrale wechselt in den Bedienermodus und gibt den Text aus: *„Sie haben den Errichtermodus verlassen."*

10.2. Übersicht über die Menüpunkte im Errichtermodus

Der Errichtermodus gibt Ihnen die Möglichkeit Funkmelder einzulernen, die steuerbaren Ausgänge zu konfigurieren, Teilbereiche zu definieren, usw. Eine Übersicht über die unterschiedlichen Menüpunkte liefert die folgende Tabelle:

Menüpunkt	Einstellungen
Melder	Melder einlernen, Melder löschen, Zonen konfigurieren
Ausgänge	Ausgänge hinzufügen, Ausgänge bearbeiten
Andere Komponenten	Externe Sirene, UVM (Universalmodul), Infomodul, Funkbedienteil einrichten
Teilbereiche	Zonen Teilbereiche zuordnen, Teilbereiche konfigurieren
Systemeinstellungen	Benutzerfunktionen ausführen, Sprache auswählen, Werkseinstellungen wiederherstellen, Errichtercode wechseln, Verzögerungs- und Sirenenzeiten festlegen, Supervision und Funküberlagerung konfigurieren
Download	Downloadeinstellungen konfigurieren
Kommunikation	Telefoneinstellungen konfigurieren, Übertragungsarten festlegen
Med. Notruf	Med. Notruf konfigurieren
Test	Zentralen und Meldertest, Ausgangstest, Gehtest, Funkkommunikation
Speicher lesen	Ereignisspeicher auslesen
Info	Informationen über Software- und Hardwarestand abrufen

Tabelle 1: Übersicht über die Menüpunkte im Errichtermodus

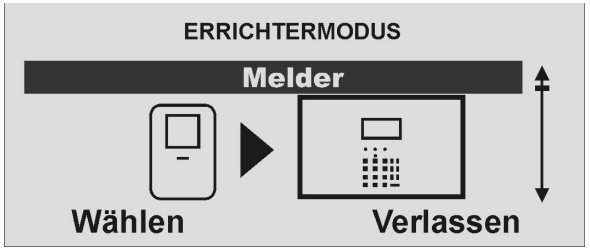
10.3. Konfiguration der Zonen und Einlernen von Funkmeldern

Befinden Sie sich im Bedienermodus, müssen Sie zunächst in den Errichtermodus wechseln. Gehen Sie dazu bitte wie folgt vor:

Geben Sie einen gültigen Errichtercode (werksseitig 7890) ein: **7 8 9 0**
Möglicherweise ist die Eingabe des Master Codes (werksseitig 1234) notwendig.

Die Funkalarmzentrale wechselt in den Errichtermodus und gibt den Text aus: *„Sie befinden sich im Errichtermodus."*

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie zunächst mit Hilfe der Kontrolltasten den Punkt **Zonen bearbeiten** und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Zonen bearbeiten** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Hier erhalten sie eine Übersicht über die Konfiguration der angezeigten Zone. Die Anzeigen bedeuten im Einzelnen:

Anzeige	Bedeutung
Name	Zonenname (frei zu vergeben zur besseren Übersichtlichkeit, z.B.: BW Bad, RM Küche, MK Eingang).
Typ	Zonentyp (z.B.: Ein/Ausgang, Feuer, Überfall,...).
Teilbereiche	Diese Zone wird überwacht, wenn mindestens einer der angezeigten Teilbereiche aktiviert wurde.
Eigenschaft	Dieser Punkt kann nicht gewählt werden. Sie erhalten eine Anzeige, welche Zoneneigenschaft vorhanden ist: T: Türgongfunktion aktiviert M: Meldertest aktiviert A: Aktivitätskontrolle aktiviert I: Zone bei Teilbereich Intern überwacht

Tabelle 2: Übersicht der Punkte im Menü Melder

Um die Eigenschaften einer anderen Zone anzuzeigen, können Sie mit Hilfe der Kontrolltasten zwischen den einzelnen Zonen wechseln.

Um die gewählte Zone zu **bearbeiten** wählen Sie den Punkt **Bearbeiten** indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Bearbeiten** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Bearbeiten** mit der Taste **Bearbeiten** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Die Bedeutung der Anzeigen entnehmen Sie bitte der Tabelle (Tabelle 2) auf der linken Seite.

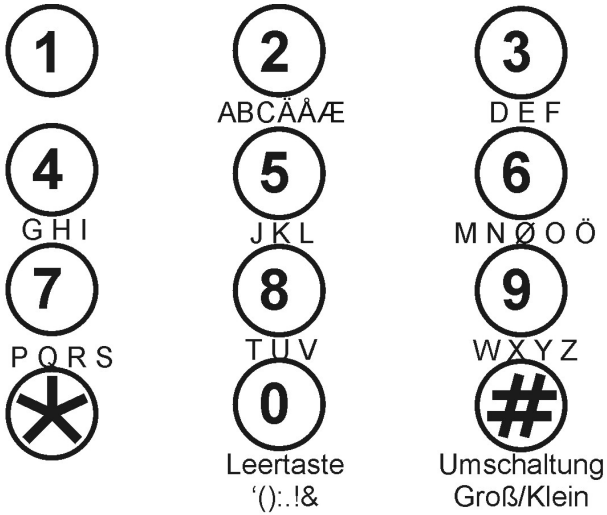
Mit Hilfe der Kontrolltasten wählen Sie einen Menüpunkt aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.3.1. Zonenname vergeben

Haben Sie den Punkt **Name** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Der Cursor blinkt an der letzten Stelle. Benutzern Sie die Kontrolltasten um den Cursor nach links oder rechts zu bewegen. Um einen Buchstaben zu löschen drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Löschen**. Um den eingegebenen Namen zu speichern, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **OK**.

Die Buchstaben geben Sie mit Hilfe des Bedienfelds ein. Die Tasten bedeuten im Einzelnen:



10.3.2. Zonentyp auswählen

Haben Sie den **Zonennamen** eingegeben, wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Typ**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Typ** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den entsprechenden **Zonentyp.** Eine Übersicht über die verschiedenen Zonentypen und deren Eigenschaft finden Sie auf der Seite 12 in dieser Anleitung. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.3.3. Teilbereich auswählen

Haben Sie den **Zonentyp** eingegeben, wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Teilbereiche**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Teilbereiche** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den entsprechenden **Teilbereich**, in dem diese Zone überwacht werden soll. Der Teilbereich 1 umfasst dabei die komplette Aktivierung der Funkalarmzentrale. Es muss mindestens ein Teilbereich mit **Ja** gekennzeichnet sein. Eine Übersicht über die Eigenschaft der Teilbereiche finden Sie auf der Seite 13 in dieser Anleitung. Ändern Sie die Einstellung, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Ändern** drücken. Zum Beenden der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Fertig**.

10.3.4. Zoneneigenschaft auswählen

Haben Sie den **Teilbereich** eingegeben, wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Eigenschaft**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Eigenschaft** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende Funktion aus, mit der diese Zone ausgestattet werden soll. Ändern Sie die Einstellung, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Ändern** drücken. Zum Beenden der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Fertig**.

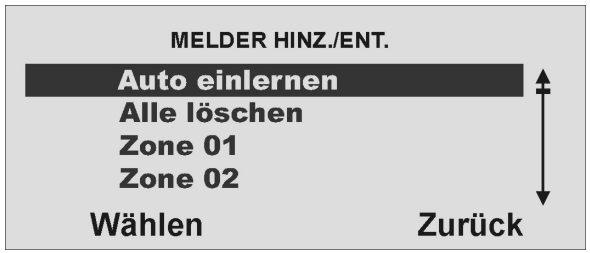
Eigenschaft	Bedeutung
Türgong	Jedesmal wenn diese Zone im deaktivierten Zustand ausgelöst wird, gibt die Zentrale ein akustisches Signal aus (Türgong).
Meldertest	Sollte ein Melder dazu neigen, Fehlalarm auszulösen, aktivieren Sie den Meldertest. Näheres dazu finden Sie in der Bedieneranleitung unter dem Stichwort Meldertest.
Aktivitätsüberwachung	Die Funktion des Melders wird invertiert. Ein Alarm wird an der Zentrale ausgelöst, wenn der Melder innerhalb einer Zeitspanne keinen Alarm meldet.
Intern überwacht	Diese Zone wird überwacht, wenn der Teilbereich dieser Zone oder alle Teilbereiche intern aktiviert werden.

10.3.5. Melder hinzufügen/entfernen

Nachdem Sie die Zoneneigenschaft für alle Zonen programmiert haben, verlassen Sie die Menüpunkte, bis Sie folgende grafische Anzeige sehen:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die den Punkt **Melder hinz./ent.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

Haben Sie den Punkt **Melder hinz./ent.** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende Funktion aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Die Beschreibung der Funktion finden Sie auf der rechten Seite.

Funktion	Bedeutung
Auto einlernen	Haben Sie diesen Punkt gewählt, so können Sie nun durch Ihr Objekt gehen und nacheinander die einzelnen Funkmelder aktivieren (Sabotagekontakt auslösen). Der Melder schickt eine Einlernnachricht und die Zentrale speichert nun automatisch nacheinander die empfangenen Einbuchnachrichten auf die entsprechenden Zonenplätze.
Alle löschen	Diese Funktion löscht alle eingelernten Funkmelder und Zoneneigenschaften.
Zone nn	Hier können Sie: a) manuell einen Melder auf diese Zone einlernen b) einen Melder von dieser Zone löschen, ohne die Zoneneigenschaft zu löschen c) einen Melder und dessen Zoneneigenschaft löschen

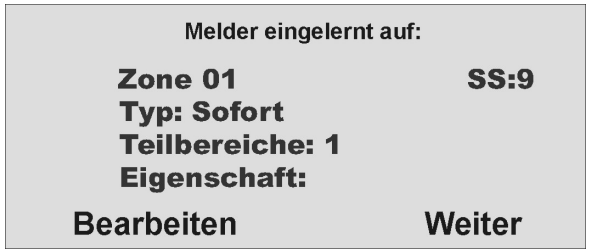
HINWEIS: Wurde ein Melder auf einer Zone eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol ⧈ neben der Zonennummer.

10.3.5.1. Auto einlernen

Haben Sie den Punkt **Auto einlernen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Lösen Sie nun den Sabotagekontakt des Melders aus. Der Melder sendet die Einlernnachricht an die Funkalarmzentrale. Wollen Sie zu diesem Zeitpunkt keinen Melder einlernen so drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Hat diese die Nachricht erhalten, bekommen Sie folgende grafische Anzeige:



Auf dieser Anzeige sehen Sie auf welche Zone der Melder eingelernt wurde, welcher Zonentyp für diese Zone programmiert wurde, in welchem Teilbereich der Melder überwacht ist und welche zusätzlichen Zoneneigenschaften vorhanden sind. Zusätzlich erhalten Sie die Anzeige **SS**: der empfangenen Signalstärke. Um eine gute Kommunikation zu haben, sollte sich dieser Wert überhalb von 3 befinden.

Lernen Sie nun den nächsten Melder ein. Nachdem Sie alle Melder eingelernt haben, können Sie durch die Anzeige scrollen und:

die Einstellung für diese Zone ändern, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Bearbeiten** drücken.

die Eigenschaft des nächsten Melders ansehen, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Weiter** drücken.

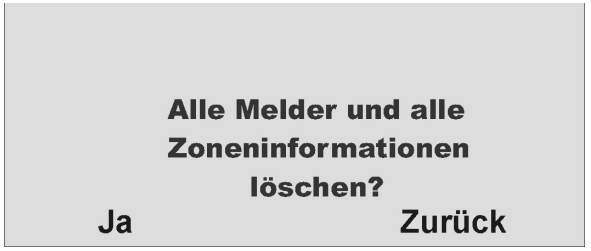
Haben Sie anstatt der obigen Anzeige die folgende grafische Anzeige erhalten:

dann wurde dieser Melder bereits schon einmal auf einer anderen Zone eingelernt. Führen Sie einen **Gehtest** aus, um festzustellen, auf welcher Zone dieser Melder eingelernt ist.

HINWEIS: In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass Sie diese Anzeige auch beim ersten Einlernen des Melders erhalten, nachdem Sie die Bestätigung des Einlernens erhalten haben, da der Melder mehr als einmal sein Signal sendet. In diesem Falle ist die Anzeige ohne Bedeutung.

10.3.5.2. Alle Löschen

Haben Sie den Punkt **Alle löschen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Bestätigen Sie das Löschen aller Zonen, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Ja** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

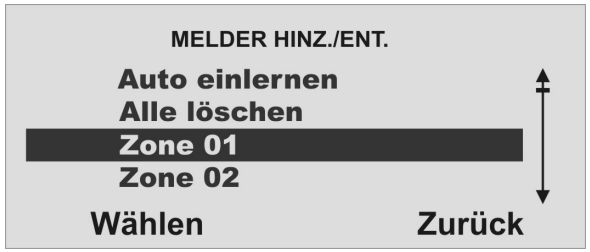
Haben Sie das Löschen aller Zonen und Melder bestätigt erhalten Sie zunächst folgende grafische Anzeige:

und bei erfolgreichem Löschvorgang:

Damit wurden alle Melder und Zoneneigenschaften gelöscht.

10.3.5.3. Zone manuell einlernen

Sie haben folgende grafische Anzeige:

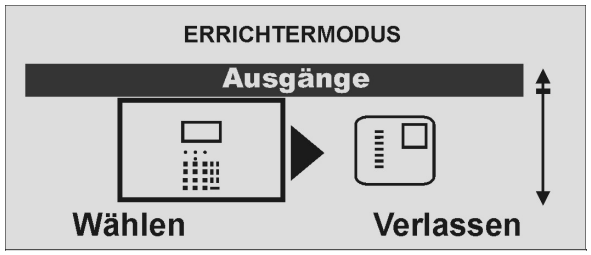


Haben Sie eine einzelne Zone direkt ausgewählt und mit dem Punkt **Wählen** bestätigt können Sie nur einen Melder einlernen. Sie erhalten im Anschluss daran die selbe Anzeige wie beim automatischen Einlernen (siehe Seite 14).

10.4. Ausgänge konfigurieren

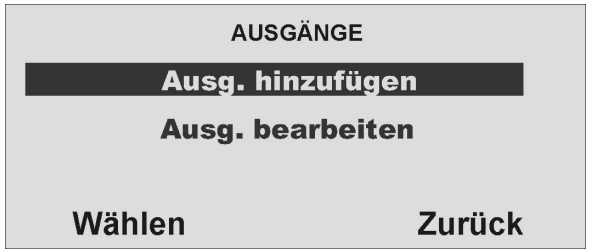
Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den zweiten Menüpunkt im Errichtermodus

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie zunächst mit Hilfe der Kontrolltasten den Punkt **Ausg. bearbeiten** und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.4.1. Ausgang bearbeiten

Haben Sie den Punkt **Bearbeiten** mit der Taste **Bearbeiten** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Die Bedeutung der Anzeigen entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle (Tabelle 6).

Anzeige	Bedeutung
Name	Ausgangname (frei zu vergeben zur besseren Übersichtlichkeit, z.B.: Sirene, Blitz, Licht Küche).
Typ	Ausgangstyp (z.B.: Blitz folgend, Einbruch folgend)

Tabelle 6: Übersicht der Punkte im Menü Ausgänge.

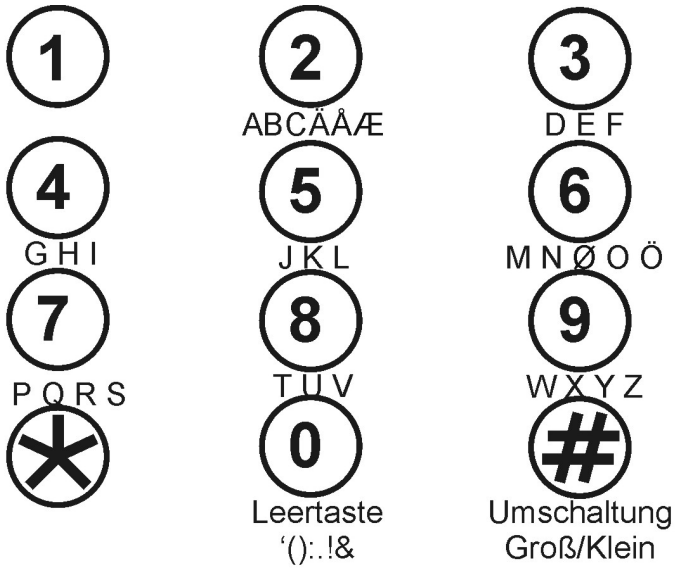
Mit Hilfe der Kontrolltasten wählen Sie einen Menüpunkt aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Bearbeiten** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.4.2. Ausgangsname vergeben

Wählen Sie den Punkt **Name** mit der Taste **Wählen und Sie** erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Der Cursor blinkt an der letzten Stelle. Benutzen Sie die Kontrolltasten um den Cursor nach links oder rechts zu bewegen. Um einen Buchstaben zu löschen drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Löschen**. Um den eingegebenen Namen zu speichern, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **OK**.

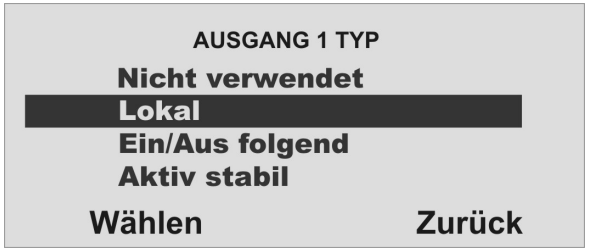
Die Buchstaben geben Sie mit Hilfe des Bedienfelds ein. Die Tasten bedeuten im Einzelnen:



10.4.3. Ausgangstyp auswählen

Haben Sie den **Ausgangsnamen** eingegeben, wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Typ**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Typ** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten den entsprechenden **Ausgangstyp**. Eine Übersicht über die verschiedenen Ausgangstypen und deren Eigenschaft finden Sie in der Tabelle (Tabelle 7) auf der rechten Seite. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Nicht verwendet	Dieser Ausgang ist nicht in Funktion und wird zu keiner Zeit aktiviert. (Ausnahme kompletter Spannungsausfall)
Lokal	Dieser Ausgang wird bei lokalem Alarm für die eingestellte Sirenendauer aktiviert.
Ein/Aus folgend	Dieser Ausgang wird für die Dauer der Verzögerungszeit (Eingangsverzögerung oder Ausgangsverzögerung aktiviert).
Aktiv stabil	Dieser Ausgang wird so lange aktiviert, wie die Zentrale aktiviert (intern oder komplett) ist.
24 Stunden	Dieser Ausgang aktiviert, wenn eine Zone mit der Eigenschaft 24 Stunden einen Alarm ausgelöst hat.
Blitz	Dieser Ausgang wird bei einem lokalen Alarm aktiviert und bleibt aktiviert, bis die Funkzentrale deaktiviert wird.
Aktiv Quittierung	Dieser Ausgang wird für ca. 10 Sekunden nach dem erfolgreichen Aktivieren der Funkalarmzentrale aktiviert und dient dem Quittieren der Aktivierung. **Funktion muß zusätzlich im Menü Teilbereich aktiviert sein.** Zusätzlich wird dieser Ausgang bei einem lokalen Alarm aktiviert und bleibt aktiviert, bis die Funkzentrale deaktiviert wird.
Aktiv Impuls	Dieser Ausgang wird für ca. 1 Sekunde nach dem erfolgreichen Aktivieren der Funkalarmzentrale aktiviert.
Deaktiv Impuls	Dieser Ausgang wird für ca. 1 Sekunde nach dem Deaktivieren der Funkalarmzentrale, sowie bei einem Überfall oder Feueralarm aktiviert.
Alles aktiviert	Dieser Ausgang wird nur für ca. 10 Sekunden nach dem erfolgreichen Aktivieren der Funkalarmzentrale aktiviert.
Sirene TB1 – TB4	Dieser Ausgang wird bei lokalem Alarm in dem gewählten Teilbereich für die eingestellte Sirenendauer aktiviert.
Blitz TB1 – TB4	Dieser Ausgang wird bei einem lokalen Alarm in dem gewählten Teilbereich aktiviert und bleibt aktiviert, bis die Funkzentrale deaktiviert wird. Zugleich wird der Ausgang nach dem erfolgreichen Aktivieren des Teilbereichs für 10 Sekunden aktiviert.

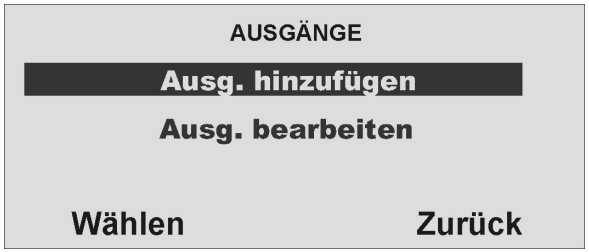
Funktion	Bedeutung
Technik	Dieser Ausgang aktiviert, wenn eine Zone mit der Eigenschaft Technik einen Alarm ausgelöst hat.
Medizin	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn eine medizinischer Notruf aktiviert wurde.
Überfall	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Überfallalarm aktiviert wurde.
Feuer	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Feueralarm aktiviert wurde.
Zone folgend	Dieser Ausgang folgt dem Zustand einer Zone. Haben Sie diesen Typ gewählt, so erhalten Sie eine Übersicht der Zonen. Wählen Sie eine entsprechende Zone aus.
Manuell	Diese Zone kann über verschieden Komponenten, wie z.B.: Fernbedienung, oder Codetastatur ferngesteuert werden. Darüber hinaus kann der Ausgang mit einer Zeit versehen werden, zu der er aktiviert und deaktiviert werden soll. Haben Sie diesen Ausgangstyp gewählt, können Sie im Anschluss die Zeit eingeben, zu der der Ausgang aktiviert bzw. wieder deaktiviert werden soll.
TB1 – TB4 Bereit	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Teilbereich bereit ist Aktiviert zu werden.
TB1 – TB4 int. aktiv.	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Teilbereich intern aktiviert ist.
TB1 – TB4 aktiv	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Teilbereich aktiviert ist

Tabelle 7: Übersicht über die Ausgangstypen

Haben Sie den Ausgangsnamen und den Ausgangstyp konfiguriert, können Sie nun bei den verdrahteten Ausgängen den Ausgang verdrahten. Bei den Funkausgängen müssen Sie nun den Ausgang einlernen.

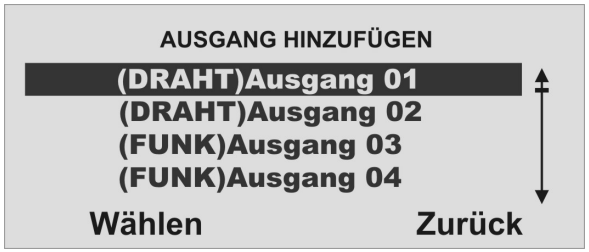
HINWEIS: Fügen Sie keine Ausgänge hinzu, wenn Sie das UVM (Universalmodul) als Ausgangsmodul verwenden, dies reserviert die Ausgänge automatisch. Lesen Sie dazu den Abschnitt UVM - Universalmodul in dieser Anleitung

Um einen Funkausgang hinzuzufügen (nicht bei Universalmodul) gehen Sie wie folgt vor:
Sie haben folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie zunächst mit Hilfe der Kontrolltasten den Punkt **Ausg. hinzufügen** und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

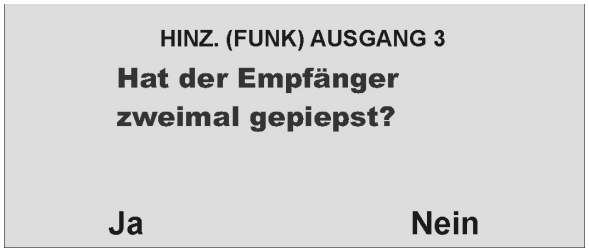


Wählen Sie den ersten Funkausgang **((FUNK) Ausgang 03)** und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

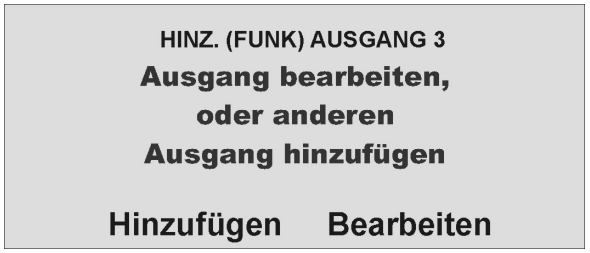
Befindet sich das UVM im Einlernmodus aktivieren Sie das Senden der Nachricht, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Senden** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Sendemodus aktiviert, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Hat der Empfänger zweimal gepiepst, wurde die Einlernnachricht am Empfänger korrekt empfangen. Beenden Sie den Einlernvorgang, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Ja** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Nein**. Damit wird der Einlernvorgang erneut gestartet.

Haben Sie den Einlernvorgang beendet, erhalten Sie nun folgende grafische Anzeige:

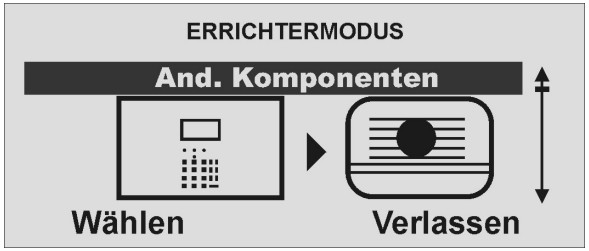


Fügen Sie einen weiteren Ausgang der Funkalarmzentrale hinzu, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Hinzufügen** drücken. Zum Bearbeiten des eben eingelernten Ausgangs drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Bearbeiten**.

10.5. Andere Komponenten

Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den dritten Menüpunkt im Errichtermodus.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.

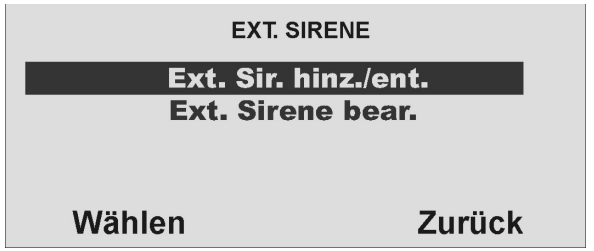
Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der Tabelle (Tabelle 16) auf der rechten Seite. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.5.1. Externe Sirene

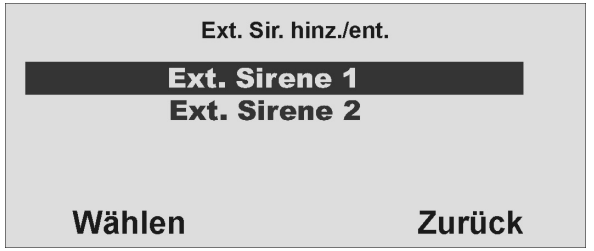
(optionale Funkaußensirene – nicht Kombination der Außensirene mit Universalmodul)

Haben Sie den Punkt **Externe Sirene** mit **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie zunächst mit Hilfe der Kontrolltasten den Punkt **Ext. Sir. Hinz./ent.** und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Sie erhalten die folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie die entsprechende Sirene (1 oder 2) aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Lösen Sie den Sabotagekontakt der Sirene aus. (siehe Anleitung Sirene) Wurde die Sirene eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Wählen Sie im Anschluss den Punkt **Ext. Sirene bear.**

Haben Sie den Punkt **Ext. Sirene bear.** gewählt, erhalten Sie die folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den entsprechenden Teilbereich. Ändern Sie die Einstellung, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Ändern** drücken. Zum Beenden der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Fertig**.
Soll die Sirene aktiviert werden, wenn der entsprechende Teilbereich einen lokalen oder externen Alarm auslöst, muss die Einstellung auf **Ja** gesetzt sein.

Lernen Sie analog eine weitere externe Funksirene ein und konfigurieren Sie diese entsprechend.

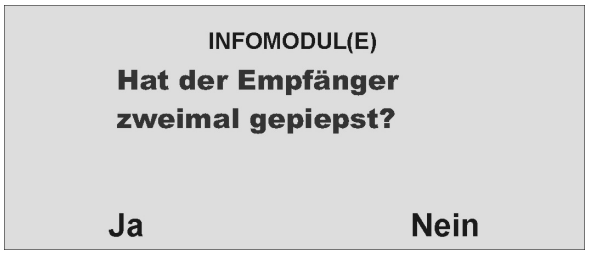
HINWEIS: Um eine Sirene einzulernen, die über das Universalmodul (UVM) angeschlossen ist, beachten Sie bitte den Punkt Universalmodul. Über diesen Punkt werden nur Sirenen eingelernt, die kein Universalmodul zur Steuerung benötigen.

10.5.2. Infomodul

Haben Sie den Punkt **Infomodul** mit **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Setzen Sie das, oder die Infomodule in den Einlernmodus. Beachten Sie dazu die Anleitung im Produkt. Haben Sie das, oder die Infomodule in den Einlernmodus gesetzt, aktivieren Sie das Senden der Funkinformation von der Zentrale, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **SEND** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

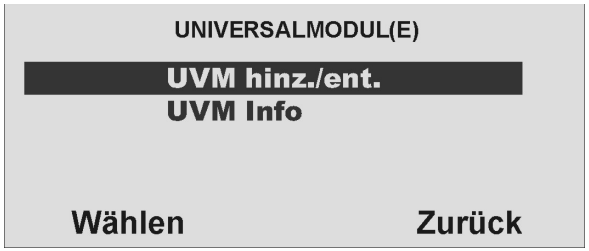
Haben Sie den Sendemodus aktiviert, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Hat der Empfänger zweimal gepiepst, wurde die Einlernnachricht am Empfänger korrekt empfangen. Beenden Sie den Einlernvorgang, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Ja** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Nein**. Damit wird der Einlernvorgang erneut gestartet.
Beim Infomodul müssen keine weiteren Einstellungen vorgenommen werden. Auch nach dem Ausfall der Versorgungsspannung behält das Infomodul die Funkinformation der Alarmzentrale.

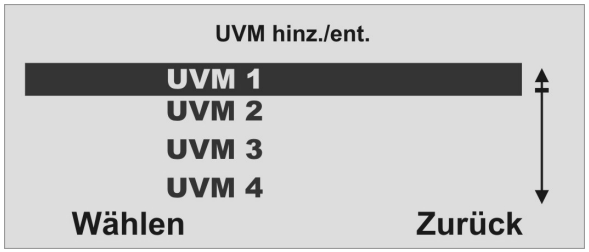
10.5.3. Universalmodul (UVM)

Haben Sie den Punkt **UVM** mit **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



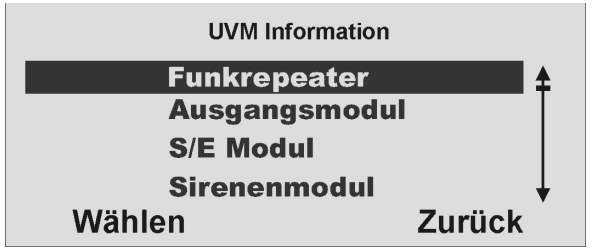
Wählen Sie zunächst mit Hilfe der Kontrolltasten den Punkt **UVM hinz./ent.** und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Sie erhalten die folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie das entsprechende Universalmodul (UVM) aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Insgesamt können bis zu acht Universalmodule eingelernt werden. Auch wenn das UVM nicht als Funkausgangsmodul verwendet wird, werden die Ausgänge dafür reserviert. Lösen Sie den Sabotagekontakt des UVM aus. (siehe Anleitung UVM). Wurde die Sirene eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Zugleich erscheint in der grafischen Anzeige oben das Symbol neben der UVM Nummer. Wählen Sie im Anschluss den Punkt **UVM bear.**

Haben Sie den Punkt **UVM Info** mit **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



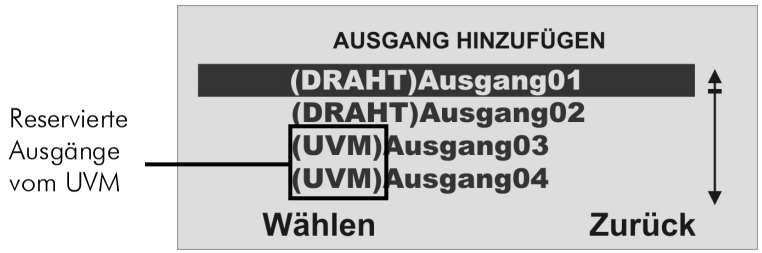
Beim Einlernen des Universalmoduls überträgt dieses auch dessen Programmierung, so dass Sie im Punkt UVM Information sehen können, in welcher Funktion das Universalmodul eingelernt wurde.

Funktion	Bedeutung
Nicht verwendet	Das Universalmodul ist eingelernt, wird jedoch nicht verwendet.
Funkrepeater	Empfangene Funksignale von eingelernten Funkmeldern (eingelernt im UVM) werden nach dem Empfang an die Zentrale weitergeleitet.
Ausgangsmodul	Bis zu vier Relais des UVMs können von der Funkzentrale aus entsprechend der Programmierung aktiviert werden.
S/E Modul	Technik Sender/Empfängermodul zum Anschluss von verdrahteten Meldern (Wassermeldern) oder eines Blockschlosses/Schlüsselschalter.
Sirenenmodul	Zum Anschluss einer verdrahteten Funkaußensirene oder Kompaktalarmierung.

HINWEIS: Die genaue Arbeitsweise und Programmierung des Universalmoduls (UVM) entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung des Produkts.

10.5.3.1. UVM als Funkrepeater
Ist das Universalmodul mit Funkrepeaterfunktion eingelernt, müssen Sie zusätzlich die Funkmelder, deren Signal über dieses Modul übertragen werden sollen in das UVM einlernen. Lesen Sie dazu die Anleitung zum Universalmoduls (UVM).

10.5.3.2. UVM als Ausgangsmodul
Ist das Universalmodul mit Ausgangsfunktion eingelernt, reserviert die Zentrale automatisch die entsprechenden Ausgänge in der Zentrale für dieses Modul.
Ausgang 31 – 34 für UMV 1
Ausgang 27 – 30 für UVM 2
Ausgang 23 – 29 für UVM 3 … usw.
Sie müssen diese Ausgänge nicht mehr manuell hinzufügen. Nehmen Sie nur die Einstellungen für die Funktion der Ausgänge vor, wie im Abschnitt **Ausgänge bearbeiten** beschrieben. Ausgänge die vom Universalmodul reserviert wurden werden wie in der folgenden Grafik gezeigt beschrieben. Solche Ausgänge müssen nur noch konfiguriert, aber nicht mehr hinzugefügt werden.



10.5.3.3. UVM als S/E Technikmodul
Analog zum UVM als Ausgangsmodul, belegt auch das UVM als Sender/Empfänger Technikmodul die 4 Ausgänge. Zusätzlich werden zu den Ausgängen noch zwei Funkeingänge reserviert. Diese müssen im Anschluss entsprechend der Funktion wie im UVM angeschlossen konfiguriert werden. Beachten Sie hierzu die Anleitung des Universalmoduls (UVM).

10.5.3.4. UVM als Sirenenmodul
Haben Sie das UVM als Sirenenmodul konfiguriert, erhalten Sie im Anschluss eine Anzeige, in der Sie konfigurieren müssen, für welchen Teilbereich die Sirene aktiviert werden soll. Diese Einstellung erfolgt analog zu der Einstellung der ext. Sirene. Der Anschluss der Kompaktalarmierung im UVM entnehmen Sie bitte der Anleitung des Universalmoduls (UVM).

10.5.4. Funkbedienteil

Haben Sie den Punkt **Funkbedienteil** mit **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie zunächst mit Hilfe der Kontrolltasten den Punkt **Funkbedt. hinz./ent.** und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Sie erhalten die folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie das entsprechende Funkbedienteil aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Insgesamt können bis zu vier Funkbedienteile eingelernt werden. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Funkbedienteils aus (siehe Anleitung Funkbedienteil). Wurde das Funkbedienteil eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Zugleich erscheint in der grafischen Anzeige oben das Symbol neben der Funkbedienteil Nummer. Wählen Sie im Anschluss den Punkt **Funkbedt. bear.**

10.5.4.1. Funkbedienteil bearbeiten

Haben Sie den Punkt **Funkbedt. bear.** mit **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie zunächst mit Hilfe der Kontrolltasten den die entsprechende Taste und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Sie erhalten die folgende grafische Anzeige:

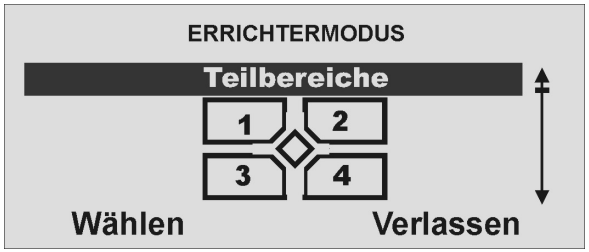
Wählen Sie zunächst mit Hilfe der Kontrolltasten die entsprechende Funktion aus der Tabelle auf der rechten Seite und weisen Sie diese Funktion der Taste des Funkbedienteils zu. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Nicht verwendet	Diese Taste hat am Funkbedienteil keine Funktion.
Alles aktiv	Nach Eingabe des Benutzercodes und drücken dieser Taste, wird die Funkzentrale komplett aktiviert.
TB aktiv	Nach Eingabe des Benutzercodes und drücken dieser Taste, wird ein Teilbereich der Funkzentrale scharf geschaltet.
Deaktiv	Nach Eingabe des Benutzercodes und drücken dieser Taste, wird die Funkzentrale komplett deaktiviert
Ausgang an	Nach Eingabe des Benutzercodes und drücken dieser Taste, wird ein Ausgang aktiviert.
Ausgang aus	Nach Eingabe des Benutzercodes und drücken dieser Taste, wird ein Ausgang deaktiviert.

Haben Sie eine Funktion der Taste zugewiesen, so programmieren Sie analog dazu auch alle anderen Tasten des Funkbedienteils. Die Benutzung und Installation des Funkbedienteils entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung beim Funkbedienteil

10.6. Teilbereiche konfigurieren

Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den dritten Menüpunkt im Errichtermodus Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie den ersten Teilbereich **(TEILBER.:01)** und bestätigen Sie Ihre Auswahl in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**. Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

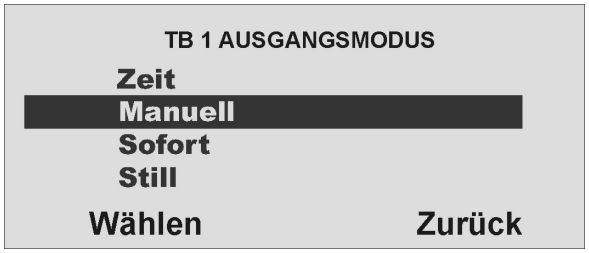
Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der untenstehenden Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Name	Wählen Sie diesen Punkt, um dem Teilbereich einen anderen Namen zu geben. Die Eingabe des Namens erfolgt analog zu der Eingabe der Namen für die Zone oder die Ausgänge.
Typ	Wählen Sie diesen Punkt, um den Ausgangsmodus des Teilbereichs festzulegen. Die Eigenschaft jedes Ausgangsmodus finden Sie in der Tabelle 9.
Ausg. Verzögerung	Ausgangsverzögerungszeit dieses Teilbereichs.
Eing. Verzögerung	Eingangsverzögerungszeit dieses Teilbereichs.
Reaktion	Reaktion bei Alarm dieses Teilbereichs.
Intern Aktiviert	Verhalten dieses Teilbereichs bei interner Aktivierung. (Ausgangsverzögerung)
E/A als	Verhalten der Ein/Ausgangszone bei interner Aktivierung. Zur Auswahl stehen: E/A als E/A – die Ein/Ausgangszone behält auch bei interner Aktivierung die Eigenschaft Ein/Ausgang E/A als SO – die Ein/Ausgangszone ändert ihre Eigenschaft bei interner Aktivierung auf die Eigenschaft Sofort
EF als	Verhalten der Eingang folgend Zone bei interner Aktivierung. (EF bleibt EF oder EF wird zu E/A)
Blitz folg. aktiv	Verhalten der Aktivquittierung. Zur Auswahl stehen: AUS – Nach erfolgreicher Aktivierung (nicht intern) der Alarmanlage, erfolgt keine visuelle Quittierung an der Außensirene. AN - Nach der erfolgreichen Aktivierung (nicht intern) der Alarmanlage, erfolgt eine visuelle Quittierung an der Außensirene.
Blitz folg. deakt.	Verhalten der Deaktivquittierung. Die Programmierung erfolgt analog zur Aktivquittierung.

10.6.1. Ausgangsmodus des Teilbereichs konfigurieren

Haben Sie den **Teilbereichsnamen** eingegeben, wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Typ**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Typ** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten den entsprechenden **Ausgangsmodus.** Eine Übersicht über die verschiedenen Ausgangsmodi und deren Eigenschaft finden Sie in der unten aufgeführten Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

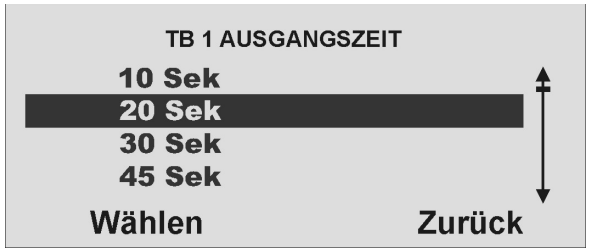
Funktion	Bedeutung
Zeit	Der entsprechende Teilbereich wird nach Ablauf der eingestellten Ausgangszeit aktiviert.
Manuell	Der entsprechende Teilbereich wird beim Schließen einer Zone mit der Eigenschaft Ein/Ausgang aktiviert.
Sofort	Der entsprechende Teilbereich wird unmittelbar aktiviert. Dieser Ausgangsmodus wird bei der Aktivierung über Fernbedienung oder Funkzylinder empfohlen.
Still	Wie Ausgangsmodus Zeit, jedoch ist während der Verzögerungszeit kein Ausgangssignal zu hören.

10.6.2. Ausgangsverzögerung des Teilbereichs konfigurieren

Haben Sie den **Ausgangsmodus** für den Teilbereich eingegeben, müssen Sie für den Fall:
Ausgangsmodus = Zeit oder
Ausgangsmodus = Still

die Verzögerungszeit eingeben. Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Ausg.Verz**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Ausg.Verz.** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechenden **Ausgangszeit.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

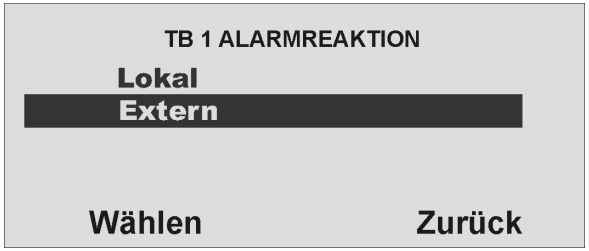
Eingangsverzögerung des Teilbereichs konfigurieren

Die Eingabe der Eingangsverzögerung erfolgt analog zu der Eingabe der Ausgangsverzögerung. Die Eingangsverzögerungszeit ist in jedem Fall, d.h. für jeden Ausgangsmodus zu konfigurieren.

10.6.3. Alarmreaktion des Teilbereichs aktivieren

Haben Sie die **Verzögerungszeiten** eingegeben, wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Reaktion**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Reaktion** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende Alarmreaktion des Teilbereichs:

Funktion	Bedeutung
Lokal	Es werden bei Alarm die internen Alarmgeber und die (optional angeschlossene) Außensirene aktiviert.
Extern	Es wird neben der Aktivierung der lokalen Signalgeber auch die Übertragung des Alarms per Telefon aktiviert.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.6.4. Ausgangsmodus bei der internen Aktivierung des Teilbereichs konfigurieren

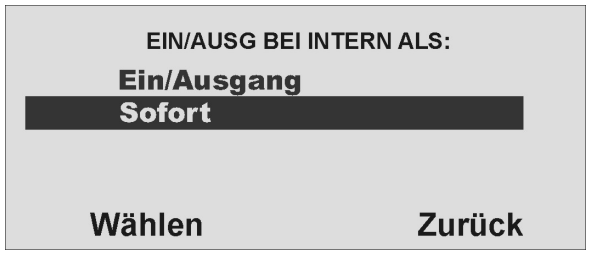
Jeder Teilbereich kann individuell auch intern aktiviert werden. Das bedeutet, dass Sie sich im Gebäude aufhalten können, ohne den rund-um-Schutz zu verlieren. Bei der internen Aktivierung werden einige Melder nicht überwacht, z.B. Bewegungsmelder.
Den Ausgangsmodus für die interne Aktivierung programmieren Sie analog zu dem Ausgangsmodus für die normale Aktivierung des Teilbereichs.

10.6.5. Verhalten von Zonen bei interner Aktivierung konfigurieren.

Zum Teil ist es wichtig, dass Zonen die bei der normalen Aktivierung die Eigenschaft Ein/Ausgang haben, diese Eigenschaft bei der internen Überwachung verlieren, bzw. ändern. So zum Beispiel ein Magnetkontakt an der Haus- oder Wohnungseingangstür. Dieser ist in der Regel als Ein/Ausgangszone programmiert, um beim Betreten des Objekts die Verzögerungszeit zu Starten. Ist das Objekt jedoch intern Aktiviert (zum Beispiel nachts), so ist davon auszugehen, dass niemand durch diese Zone das Objekt betritt. In diesem Fall ändern Sie die Zoneneigenschaft auf Sofort, damit ein Täter der nachts über die Haus- oder Wohnungseingangstür Ihr Objekt betritt, unmittelbar einen Alarm auslöst.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **E/A als E/A** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende Alarmreaktion des Teilbereichs. Zur Auswahl stehen die Möglichkeiten wie in der Tabelle 11 gezeigt.

Funktion	Bedeutung
Ein/Ausgang	Die Zone behält Ihre Eigenschaft auch bei intern aktiviertem Teilbereich.
Sofort	Die Zone ändert Ihre Eigenschaft bei intern aktiviertem Teilbereich auf Sofort.

Tabelle 11: Auswahlmenü für das Zonenverhalten bei intern aktiviertem Teilbereich

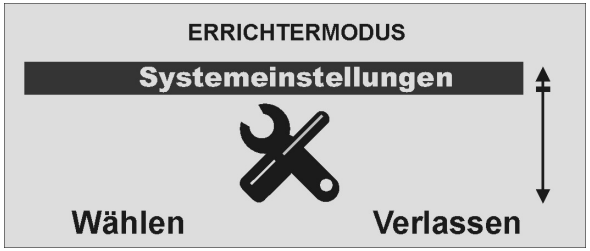
Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Die Konfiguration des Verhaltens von Zonen mit der Eigenschaft Eing. Folgend bei intern aktiviertem Teilbereich erfolgt analog.

10.7. Systemeinstellungen konfigurieren

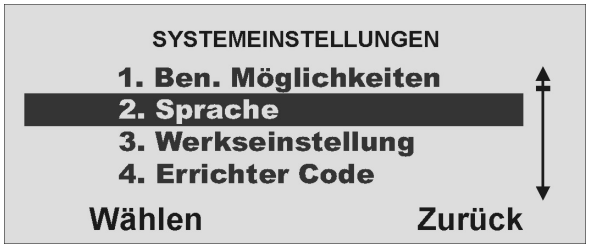
Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den vierten Menüpunkt im Errichtermodus

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der Tabelle (Tabelle 12) auf der folgenden Seite. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Benutzer Möglichkeiten	In diesem Menü stellen Sie ein, welche Möglichkeiten der Benutzer über sein Benutzermenü vornehmen kann.
Sprache	Wählen Sie die Sprache für die Sprachtextausgabe und die grafische Anzeige. Zur Auswahl stehen immer zwei Sprachen.
Werkseinstellung	Zum Wiederherstellen der Werkswerte und Einstellung der Länderwerte (wichtig für die Telefonkommunikation)
Errichtercode	Zur Eingabe eines neuen Benutzercodes
Verzögerung deaktivieren	Zum Abschalten der Eingangsverzögerung
ÜF Reaktion	Zur Einstellung des Verhaltens bei Überfall
Auto aktivieren	Einstellung der Zentrale zum Verhalten nach dem Alarm
Sirenenverzögerung	Zur Einstellung der Dauer der Sirenenverzögerung
Sirenendauer	Zur Einstellung der Sirenendauer
Verz. bei Eingangalarm	Zur Einstellung der Verzögerungszeit beim Eingangsalarm
Supervision	Zur Einstellung des Verhaltens der Zentrale bei Supervisionsausfall
Überlagerung	Zur Einstellung des Verhaltens der Zentrale bei Funküberlagerung
Akkutest	Zur Aktivierung der Akkutestfunktion

Tabelle 12: Übersicht der Systemeinstellungen

10.7.1. Ben. Möglichkeiten konfigurieren

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Ben. Möglichkeiten**.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Ben. Möglichkeiten** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

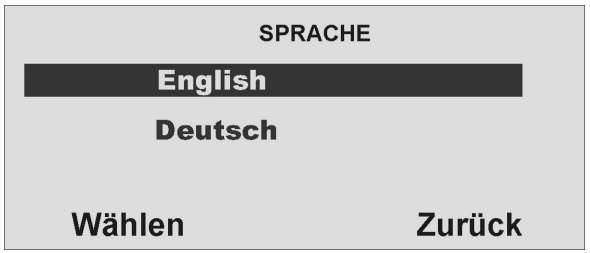
Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechenden Möglichkeiten aus der unteren Tabelle für den Benutzer. Um eine Funktion für den Benutzer frei zu schalten, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Ändern**. Die Anzeigemuß auf **J** stehen, damit der Benutzer sie verwenden kann. Sind Sie mit der Eingabe fertig, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Fertig**.

Funktion	Bedeutung
Sprachnachricht aufnehmen	Ermöglicht dem Benutzer eine Sprachnachricht aufzuzeichnen.
Rückstellung nach Alarm	Ermöglicht dem Benutzer nach dem Alarm die Funkzentrale mit dem Benutzercode zurückzustellen.
Bedienfeldalarm	Aktiviert die Alarmtasten auf dem Bedienfeld.
Zonensabotage zurückstellen	Ermöglicht dem Benutzer nach der Sabotage die Funkzentrale mit dem Benutzercode zurückzustellen.
Alle sperren	Ermöglicht dem Benutzer mit einer Taste alle offenen Zonen auf einmal zu sperren.
Med. Notruf Taste	Aktiviert die Taste medizinischer Notruf am Bedienfeld
Schnell Aktiv	Ermöglicht die Aktivierung der Zentrale ohne Benutzercode

10.7.2. Sprache auswählen

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Sprache.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Sprache** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende Sprache aus. Um eine Sprache zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.7.3. Werkseinstellungen

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Werkseinstellungen.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Werkseinstellungen** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende Funktion (siehe Tabelle 15) aus. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

Funktion	Bedeutung
Ländereinstellung	Nachdem Sie den Punkt Ländereinstellung bestätigt haben, erscheint eine Anzeige der verschiedenen Länder. Die Ländereinstellung bezieht sich auf Werkswerte und die Einstellung für das Telefon. Wählen Sie das Land aus, indem die Zentrale verbaut wird. (Österreich und Schweiz wählen **D**) Die Einstellung bezieht sich nicht auf die gewählte Sprache.
Werkseinstellung	Bestätigen Sie diese Funktion und Sie stellen alle Einstellungen auf die Werkswerte des gewählten Landes zurück.

10.7.4. Errichter Code

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt Errichter Code.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Errichter Code** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Geben Sie einen neuen vierstelligen Errichter Code ein. Sie werden aufgefordert den neuen Errichter Code zu wiederholen. Stimmen die beiden Eingaben überein, wird der neue Code gespeichert und ist aktiv.

10.7.5 Deaktivieren bei Verzögerung

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Deaktivieren bei Verzögerung**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Deaktivieren** bei Verzögerung mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

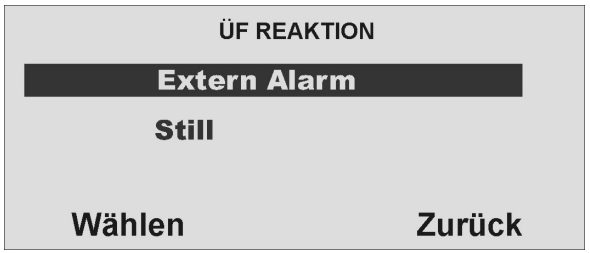
Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob das Deaktivieren der Alarmanlage nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde.. Ist die Funktion deaktiviert, kann das System auch deaktiviert werden, wenn die Verzögerungszeit nicht läuft. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.7.6. Überfall Reaktion

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Überfall Reaktion.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Überfall Reaktion** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob beim Auslösen eines Überfallalarm eine externe Alarmierung zusätzlich zur Übertragung per Telefon erfolgen soll (**Extern Alarm**), oder ob bei Überfallalarm nur die Telefonübertragung (**Still**) erfolgt. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.7.7. Auto Aktivieren

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Auto Aktivieren.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Auto Aktivieren** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, wie oft sich das System nach Ablauf der Alarmzeit (Sirenendauer) automatisch wieder aktivieren soll. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**.

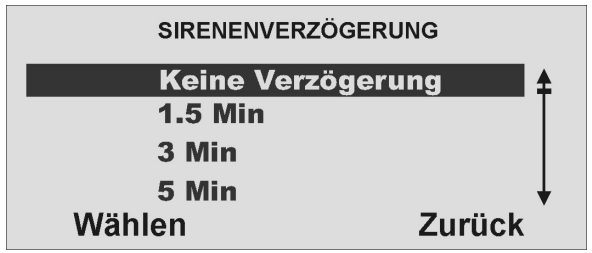
Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.7.8. Sirenenverzögerung

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Sirenenverzögerung**.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Sirenenverzögerung** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



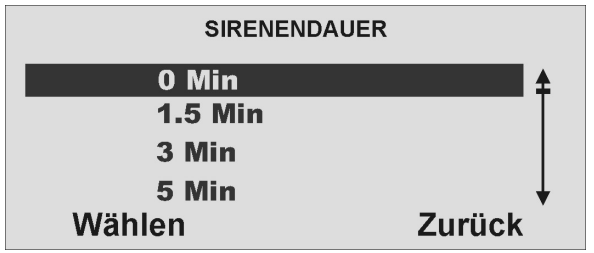
Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob beim Auslösen eines lokalen oder externen Alarms die Sirene unmittelbar starten soll, oder erst nach der gewählten Verzögerungszeit. Um eine Zeit zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.7.9. Sirenendauer

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Sirenendauer**.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Sirenendauer** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, wie lange die Sirenendauer beim Auslösen eines lokalen oder externen Alarms erfolgen soll. Um eine Zeitdauer zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.7.10. Zusätzliche Verzögerung bei Überschreiten der Eingangsverzögerungszeit

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Alarmverz. b. Eing.alarm** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

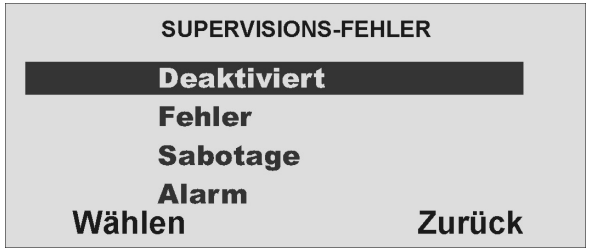
Haben Sie den Punkt **Alarmverz. b. Eing.alarm** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob beim Überschreiten der Eingangsverzögerungszeit dem Benutzer eine zusätzliche Zeit von 30 Sekunden eingeräumt wird, bevor ein externer Alarm gestartet wird. Ist die Funktion aktiviert, erfolgt nach Ablauf der Eingangsverzögerungszeit zunächst nur ein interner Alarm. Ist die Funktion deaktiviert, wird nach Ablauf der Eingangsverzögerungszeit sofort ein externer Alarm ausgelöst. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.7.11 Supervision

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Supervision.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Supervision** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die gewünschte Funktion, wie in der Tabelle unten beschrieben aus. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

Beim Ausfall einer Statusmeldung eines Melders für mehr als zwei Stunden:

Funktion	**Bedeutung bei aktiviertem System**	**Bedeutung bei deaktiviertem System**
Deaktiviert	Keine Reaktion	Keine Reaktion
Fehler	Meldung der Störung über Telefon	Störungsanzeige im Display und Signalton.
Sabotage	Externer Alarm Übertragung von Supervisionsausfall und Sabotage	Alarmmeldung im Display und Signalton, Externer Alarm Übertragung von Supervisionsausfall und Sabotage
Alarm	Externer Alarm Übertragung von Alarm und Supervisionsausfall.	Alarmmeldung im Display und Signalton

10.7.12. Überlagerung

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Überlagerung**.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Überlagerung** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob das Alarmsystem beim Detektieren einer Funküberlagerung einen Warnhinweis am Display ausgeben soll. Ist die Funktion aktiviert, wird beim Erkennen einer Überlagerung ein Warnhinweis am Display angezeigt. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.7.13. Akkutest

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Akkutest.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

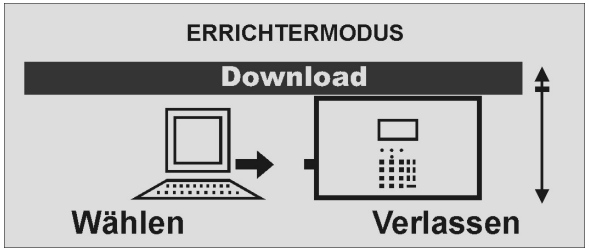
Haben Sie den Punkt **Akkutest** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob das Alarmsystem bei jedem Unscharfschalten, bzw. alle 23 Stunden die Kapazität der eingesetzten Akkus testen soll. Ist die Funktion deaktiviert, testet das System andere weniger wichtige Funktionen jede Stunde. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.8. Downloadeinstellungen konfigurieren

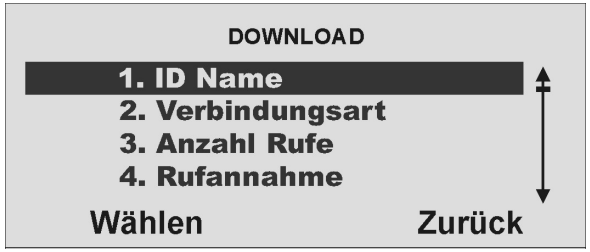
Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den fünften Menüpunkt im Errichtermodus

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



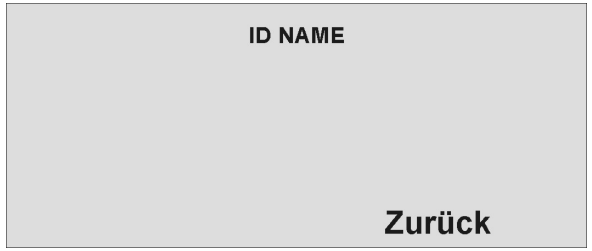
Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der Tabelle (Tabelle 16) auf der rechten Seite. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
ID Name	Der Accountname wird von der Downloadersoftware vergeben, um eine sichere Verbindung zu garantieren. Der ID Name wird angezeigt, sobald er eingegeben wurde.
Verbindungsart	Legt fest ob die Verbindung direkt über USB Kabel läuft oder per Telefonverbindung.
Anzahl Rufe	Wird die analoge Leitung nicht exklusiv für die Fernwartung genutzt, legt die Einstellung fest, wann die Funkzentrale den Ruf annimmt.
Rufannahme	Wird diese Funktion aktiviert, erfolgt die Anwahl zur Fernwartung in zwei Etappen. Die Software ruft die Nummer der Funkzentrale an, läßt den Ruf zweimal klingeln. Die Zentrale erwartet nun einen zweiten Ruf und nimmt nun diesen Ruf sofort an.
Zugangsmodus	Legt fest, in welcher Art der Verbindungsaufbau per Telefon zustande kommen soll.
Telefonbuch	Geben Sie hier die zwei Nummern an. Eine davon wird für den sicheren Rückruf genutzt.
Sicherer Rückruf	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird der Verbindungsaufbau von der Funkzentrale aus gestartet.
Modem Baud Rate	Zur Einstellung der Baudrate des Modems am PC der die Fernwartung durchführt.

10.8.1. ID Name

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **ID Name**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **ID Name** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Solange kein ID Name von der Software eingegeben wurde, wird hier nichts angezeigt.

10.8.2. Verbindungsart

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Verbindungsart.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

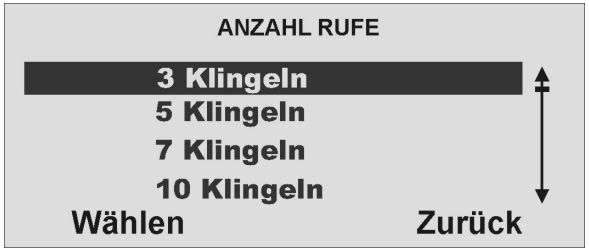
Haben Sie den Punkt **Verbindungsart** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob die Verbindung zwischen PC und Funkzentrale über Telefonverbindung (fern) läuft oder die Verbindung lokal zwischen PC und Funkzentrale hergestellt wurde. Um eine Funktion zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.8.3. Anzahl Rufe

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Anzahl Rufe.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Anzahl Rufe** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, wann die Funkzentrale einen Anruf annimmt. Um eine Rufanzahl zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. **Setzen Sie den Wert auf 255, so nimmt die Zentrale den Ruf nie an.** Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.8.4. Rufannahme

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Rufannahme.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Rufannahme** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, wann die Funkzentrale einen Anruf annimmt. Um die Funktion **Annehmen nach 1 Ruf** zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**
Ist die Funktion aktiviert, läuft die Einwahl zur Fernwartung in Etappen ab. Dabei wählt die Software die Funkzentrale an, lässt es zweimal klingeln und legt im Anschluss auf. Dabei wird die Zentrale auf die Rufannahme aktiviert. Beim nächsten Anruf innerhalb 10 bis 90 Sekunden, nimmt die Funkzentrale den Ruf unmittelbar an. Die Funktion **Anzahl Rufe** wird dabei übergangen.

10.8.5. Zugangsmodus

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Zugangsmodus.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Zugangsmodus** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

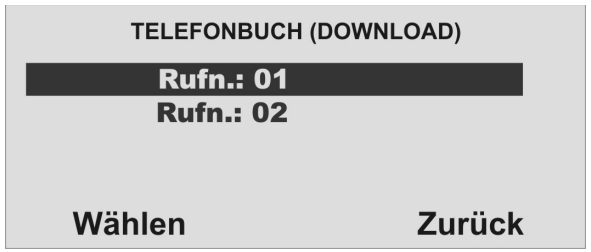
Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, welche Funktion für die den Zugangsmodus (siehe Tabelle 17) der Fernwartung per Datenfernübertragung genutzt wird annimmt. Um eine Rufanzahl zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

Funktion	Bedeutung
Keine Rufannahme	Die Funkzentrale kann nicht von außen zum Zwecke der der Fernwartung angerufen werden. Ein Ruf zum PC der Fernwartung muß manuell über das Bedienermenü gestartet werden.
Sicherer Rückruf	Bei dieser Einstellung wird vom PC der Fernwartung der Anruf zur Fernwartung von der Zentrale aus initiiert. Dabei wird vom Fernwartungs PC die Zentralenrufnummer angerufen. Es kommt eine Verbindung zustande, bei der die Funkzentrale die Berechtigung zur Fernwartung überprüft. Sind die Parameter in Ordnung, legt die Zentrale auf und ruft von sich aus die Rufnummer im Telefonbuch an. Erst jetzt kann eine Fernwartung durchgeführt werden.
Rufannahme	Bei dieser Einstellung nimmt die Zentrale den Anruf nach dem Erreichen der eingestellten Rufe oder entsprechend der gewählten Einwahlfunktion entgegen.

10.8.6. Telefonbuch

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Telefonbuch.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Telefonbuch** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, welche Rufnummer Sie ändern möchten. Um eine Rufnummer zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

Geben Sie die Rückrufnummer des Errichters ein. Diese Rufnummern können vom Benutzermenü aus gewählt werden, um einen Anruf für die Fernwartung manuell zu starten.

10.8.7. Sicherer Rückruf

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Sicherer Rückruf.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Sicherer Rückruf** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

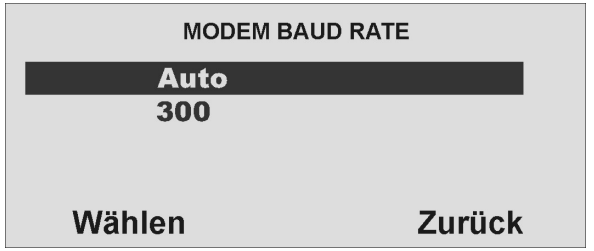
Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob die Zentrale die Rückrufnummer von dem Fernwartungs PC mitgeteilt bekommt. In diesem Fall ist die Rückrufnummer nicht für den Benutzer ersichtlich. Die Rückrufnummer kann dabei jedesmal vom Fernwartungs PC geändert werden. Um die Funktion **Sicherer Rückruf** zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.8.8. Modem Baud Rate

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Modem Baud Rate**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Modem Baud Rate** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

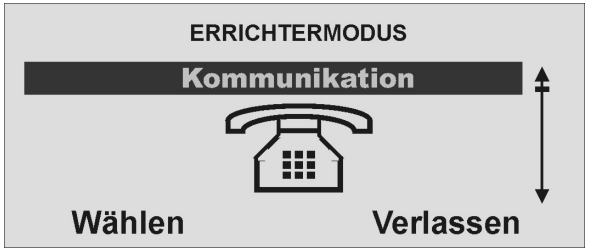


Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, mit welcher Baud Rate (bps) die Datenfernübertragung läuft. Wählen Sie die Einstellung **Auto**, wenn Sie nicht sicher sind, mit welcher Baud Rate Ihr Modem arbeitet. Die Zentrale setzt die Baud Rate selbst. Ist die Verbindung nicht einwandfrei ist jedoch die Einstellung einer geringeren Baud Rate zu empfehlen. Setzen Sie dann den Wert auf 300. Um die Einstellung zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.9. Kommunikationseinstellungen konfigurieren

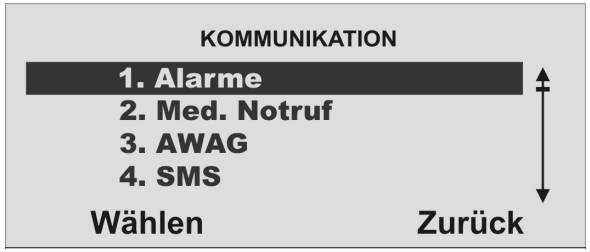
Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den sechsten Menüpunkt im Errichtermodus

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der Tabelle (Tabelle 18) auf der rechten Seite. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

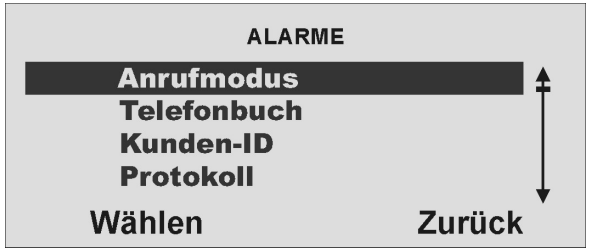
Funktion	Bedeutung
Alarme	Einstellungen für Übertragung der Alarme. (AWUG)
Medizinischer Notruf	Einstellungen für die Übertragung des Pflegenotrufs
AWAG	Einstellungen für die Übertragung von Sprachnachrichten. (AWAG)
SMS	Einstellungen für die Übertragung von SMS Nachrichten.
Telefonstörung	Einstellungen für die Übertragung einer Telefonstörung.
Primärer Übertragungsweg	Einstellungen für den primären Übertragungsweg der Alarmübertragung.

Tabelle 18: Übersicht über die Funktionen im Menüpunkt Kommunikation

10.9.1. Alarme konfigurieren

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Alarme. Bestätigen S**ie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Alarme** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der Tabelle (Tabelle 19) auf der rechten Seite. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Anrufmodus	Einstellung für die Übertragung der Alarmmeldungen.
Telefonbuch	Auswahl der Rufnummer bei der Übertragung der Alarmmeldungen.
Kunden-ID	Eintragung der Kunden-ID Nummer von der Leitstelle.
Protokoll	Eintragung des digitalen Leitstellenprotokolls für die Übertragung der Alarme an die Leitstelle.
Fast Format	Einstellungen innerhalb des Fast Format Protokolls.
Fast Format Reset	Einstellungen innerhalb des Fast Format Protokolls für die Rückstellung.
SIA Report	Einstellungen innerhalb des SIA Report Protokolls.
SIA Report Reset	Einstellungen innerhalb des SIA Report Protokolls für die Rückstellung.
Contact ID	Einstellungen innerhalb des Contact ID Protokolls.
Dyn. Testruf	Einstellungen für den dynamischen Testanruf.
FF Einbr. Komm.	Einstellungen für die automatische Reaktivierung der Übertragung im Fast Format Protokoll.
Sabo als Einbruch	Einstellungen für die Übertragung eines Sabotagealarms als Einbruchalarm.

Tabelle 19: Übersicht über die Menüpunkte im Menü ALARME

10.9.1.1. Anrufmodus

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Anrufmodus.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Anrufmodus** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

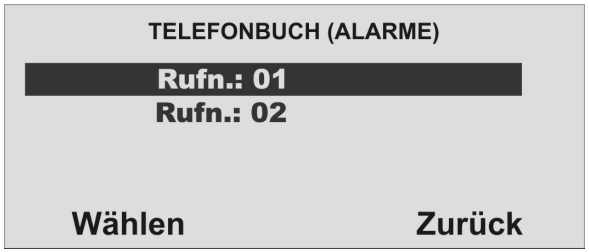
Funktion	Bedeutung
Deaktiviert	Es wird keine Übertragung von Alarmmeldungen an eine Leitstelle durchgeführt.
Einzeln	Die Funkzentrale überträgt Alarmmeldungen an die erste Rufnummer im Telefonbuch und überträgt dabei die erste Kunden-ID zur Identifizierung. Wird die Übertragung nicht bestätigt wiederholt die Funkzentrale den Anruf bis zu 15 mal.
WechselInd	Die Funkzentrale überträgt Alarmmeldungen zunächst an die erste Rufnummer im Telefonbuch. Sollte die Leitung belegt sein, wird der Alarm an die zweite Rufnummer im Telefonbuch übertragen. Dies erfolgt bis zur Bestätigung immer abwechselnd (max. 15 mal)

10.9.1.2. Telefonbuch (Alarme)

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Telefonbuch.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Telefonbuch** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

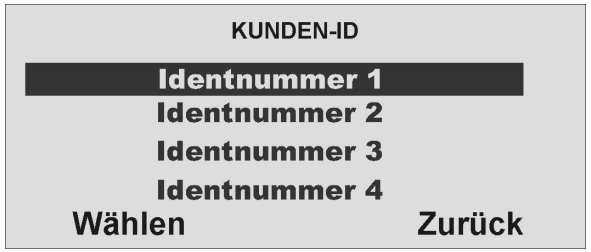


Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, welche Rufnummer Sie ändern möchten. Um eine Rufnummer zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**
Geben Sie die Rückrufnummer der Leitstelle ein, die Sie für die Übertragung des entsprechenden Protokolls erhalten haben.

10.9.1.3. ***Kunden-ID***

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Kunden-ID. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Kunden-ID** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



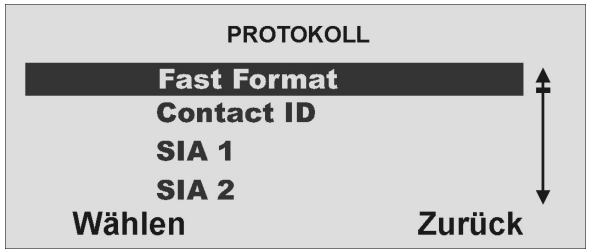
Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, welche Identnummer Sie ändern möchten. Um eine Identnummer zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Geben Sie die Identnummer ein, die Sie für die Übertragung des entsprechenden Protokolls von der Leitstelle erhalten haben.

10.9.1.4. ***Protokoll***

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Protokoll. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Protokoll** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

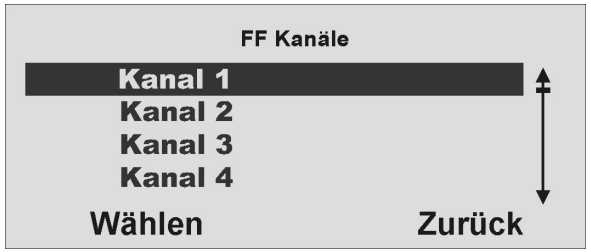


Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, welches Protokoll Sie für die digitale Übertragung der Alarme zur Leitstelle nutzen möchten. Meist teilt Ihnen die Leitstelle das entsprechende Protokoll mit. Um ein Protokoll zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.9.1.5. Fast Format

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Fast Format. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Fast Format** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, und weisen Sie den jeweiligen Kanälen des Fast Format Protokolls den entsprechenden Alarm zu. Drücken Sie die dazu Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.** Geben Sie die den zu übertragenden Alarm auf diesem Kanal an. Die Kanäle sind wie folgt vorbelegt:

Kanal	Belegung
1	Feuer
2	Überfall
3	Einbruch
4	Aktiviert/Deaktiviert
5	Nicht verwendet
6	Nicht verwendet
7	Nicht verwendet
8	Technischer Alarm

10.9.1.6. Fast Format Klar

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Fast Format Klar. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

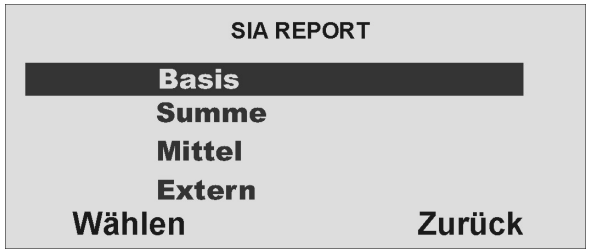
Haben Sie den Punkt **Fast Format Klar** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, und wählen Sie, ob auch ein Wiederherstellen einer Funktion (Schließen einer Alarmzone, Störungsbeseitigung) an die Leitstelle übertragen werden soll. Ist die Funktion deaktiviert, werden nur Störungen oder Alarme an die Leitstelle übertragen, nicht aber das Wiederherstellen (Klarmeldung) dieser Funktion Wählen Sie die entsprechende Funktion und drücken Sie zur Bestätigung Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.9.1.7. SIA Report

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **SIA Report. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **SIA Report** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, und wählen Sie den Level der Übertragung. Welche Ereignisse übertragen werden, entnehmen Sie der untenstehenden Tabelle. Um den Level zu wählen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Ebene	Übertragung	SIA Code	Contact ID
Basis	EINBRUCH	BA	130
	AUSG. VERZ. FEHLER	EA	-
	FEUER	FA	110
	BEDIENTEIL FEUER	FC	110
	BEDIENTEIL MEDIZIN	MA	100
	BEDIENTEIL ÜBERFALL	HA	120
	SCHLÜSSELSCHALTER AKTIV	CS	409
	SCHLÜSSELSCHALTER DEAKT	OS	409
	MAN. AUSG. TESTREPORT	RX	601

Ebene	Übertragung	SIA Code	CID
Basis	ÜBERFALL	PA	120
	PERIOD. TESTREPORT	RP	602
	SABOTAGE	TA	137
	ZONE GESPERRT	BB	573

Ebene	Übertragung	SIA Code	Contact ID
Summe	EINBRUCH	BA	130
	AKTIV	CL	401
	DEAKTIV	OP	401
	FEUER KLAR	FR	110‡
	BEDIENTEIL FEUER KLAR	FR	110‡
	BEDIENTEIL ÜBERFALL KLAR	PR	120‡
	DECKEL SABOTAGE	TA	137
	ÜBERFALL KLAR	PR	120‡
	INTERN AKTIV	CL	401
	PROGRAMMIERMODUS ENDE	LS	628
	PROGRAMMIERMODUS START	LB	627
	KLAR	OR	305
	SYSTEM SABOTAGE	TA	137
	TECHNISCHER ALARM	UA	150‡
	TECHNISCHER ALARM KLAR	UR	150
	SABO BENUTZERCODE	JA	461

Ebene	Übertragung	SIA Code	Contact ID
Mittel	EINBRUCH KLAR	BR	130‡
	DOWNLOAD ERFOLGREICH	RS	412
	EXT. SIRENEN SABOTAGE	TC	137
	EXT. SIRENEN SABO KLAR	TD	137
	ÜBERLAGERUNG	XQ	380
	SCHLÜSSELKASTEN ZU	BR	150
	SCHLÜSSELKASTEN OFFEN	BA	150
	DECKEL SABOTAGE KLAR	TR	137‡
	PASSWORT WERKSWERTE GELADEN	RH	

Ebene	Übertragung	SIA Code	Contact ID
Mittel	SABOTAGE KLAR	TR	137
	SUPERVISIONS FEHLER	BZ	381
	SUPERVISION KLAR	-	-
	SYSTEM SABOTAGE KLAR	TR	137
	SENDER BATTERIE FEHLER	XT	384
	EINBRUCH KLAR	BR	130‡
	DOWNLOAD ERFOLGREICH	RS	412

Ebene	Übertragung	SIA Code	Contact ID
Extern	NETZAUSFALL	AT	301
	NETZ KLAR	AR	301‡
	BATT FEHLT	YM	311
	BATT KLAR	YR	311‡
	BATT LEER	YT	311
	BATT LEER KLAR	YR	311‡
	ISDN/GSM FEHLT	LT	351
	ISDN/GSM KLAR	LR	-
	PSTN FEHLT	LT	351
	PSTN KLAR	LR	-
	ZEIT/DATUM RESET	JT	625
	BENUTZERCODE GEÄNDERT	JV	-
	BENUTZERCODE GELÖSCHT	JX	-
	NETZAUSFALL	AT	301
	NETZ KLAR	AR	301‡
	BATT FEHLT	YM	311

Tabelle 20: Übersicht über die SIA und Contact ID Meldungen

10.9.1.8. SIA Report klar

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **SIA Reset. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **SIA Report Klar** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, und wählen Sie, ob auch ein Wiederherstellen einer Funktion (Schließen einer Alarmzone, Störungsbeseitigung) an die Leitstelle übertragen werden soll. Ist die Funktion deaktiviert, werden nur Störungen oder Alarme an die Leitstelle übertragen, nicht aber das Wiederherstellen (Klarmeldung) dieser Funktion. Wählen Sie die entsprechende Funktion und drücken Sie zur Bestätigung die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.9.1.9. Contact ID

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Contact ID**. **Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Contact ID** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob auch ein Wiederherstellen einer Funktion (Schließen einer Alarmzone, Störungsbeseitigung) an die Leitstelle übertragen werden soll. Ist nur die Funktion Basis aktiviert, werden nur Störungen oder Alarme an die Leitstelle übertragen, nicht aber das Wiederherstellen (Reset) dieser Funktion. Wählen Sie die entsprechende Funktion und drücken Sie zur Bestätigung die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

In der Tabelle 20 wird in der Spalte Contact ID alle Meldungen aufgeführt, die übertragen werden. Wurde die Einstellung **Basis** gewählt, werden alle Meldungen übertragen, mit Ausnahme der Meldungen, die mit einem ‡ gekennzeichnet sind. Wurde die Einstellung **Basis+ Klar** gewählt, werden alle Meldungen übertragen die mit einer Nummer versehen sind.

*10.9.1.10. **Dynamischer Testruf***

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Dynamischer Testruf.** **Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Dynamischer Testruf** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus ob, die Funkzentrale alle 24 Stunden einen Testanruf starten soll. Ist die Funktion aktiviert, wird der Anruf alle 24 Stunden nach der letzten Übertragung gestartet. Wählen Sie die entsprechende Funktion und drücken Sie zur Bestätigung Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.9.1.11. FF Einbr. Komm.

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **FF Einbr. Komm.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **FF Einbr. Komm.** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob die Funkzentrale den Kanal 3 des Fast Format Protokolls nach dem Ablauf der Verzögerungszeit zurücksetzt und erneut aktivert, wenn es wieder zu einem Alarm kommt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden zusätzlich alle Zonen ausgeblendet, die im Alarmzustand sind. Ist die Funktion deaktiviert, bleibt auch dieser Kanal deaktiviert, bis die Zentrale deaktiviert wurde und eine Rückstellung durchgeführt wurde. Wählen Sie die entsprechende Funktion und drücken Sie zur Bestätigung die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.9.1.12. Sabo. als Einbruch

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Sabo als Einbruch.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Sabo. als Einbruch** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

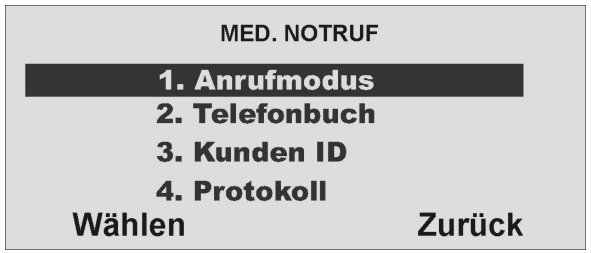
Wählen Sie mit den Kontrolltasten aus, ob die Funkzentrale einen Sabotagealarm ebenfalls als Einbruchalarm übertragen soll. Dies ist wichtig, da es Leitstellen gibt, die nicht in der Lage sind, das Rücksetzen einer Sabotage auszuwerten. Ist diese Funktion aktiviert, wird bei Sabotage als Einbruchalarm übertragen (BA bei SIA oder 130 bei Contact ID) Wählen Sie die entsprechende Funktion und drücken Sie zur Bestätigung die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen**. Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.9.2. Pflegenotruf

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Med. Notruf.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Med. Notruf** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

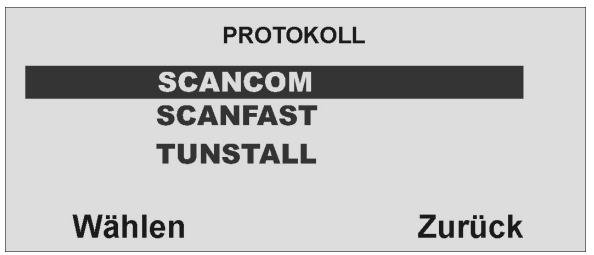
Funktion	Bedeutung
Anrufmodus	Einstellung für die Übertragung der Notrufmeldungen.
Telefonbuch	Auswahl der Rufnummer bei der Übertragung der Notrufmeldungen.
Kunden-ID	Eintragung der Kunden-ID Nummer von der Leitstelle.
Protokoll	Eintragung des digitalen Leitstellenprotokolls für die Übertragung der Notrufe an die Leitstelle.
Übertragung bestätigen	Einstellung für die Bestätigung der Notrufübertragung.

Die Einstellungen 1 bis 3 für den med. Notruf werden analog zu den Einstellungen für die Alarme vorgenommen. Nachdem Sie die Einstellungen für den Anrufmodus, das Telefonbuch und die Kunden ID vorgenommen haben wählen Sie den Punkt 4 **Protokoll.**

10.9.2.1. Protokoll

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Protokoll. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Protokoll** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten ein entsprechendes Protokoll. Eine Übersicht über die verschiedenen Protokolle und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Nach der Übertragung des Alarms mit Hilfe des gewählten digitalen Protokolls öffnet die Funkzentrale einen zwei-Wege-Audiokanal. Zum Steuern der Audioverbindung nutzen Sie DTMF Töne. Entsprechend dem gewählten Protokoll stehen Ihnen verschiedene Funktionen zur Verfügung.

Funktion	SCANCOM	SCANFAST	TUNSTALL
Sprechen	DTMF Ton „2“	Nicht verfügbar	DTMF „C“
Hören	DTMF Ton „1“	Nicht verfügbar	DTMF „*“
Umschalten	DTMF Ton „*“	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Ruf bestätigen	DTMF Ton „5“	Nicht verfügbar	DTMF „#“
Wiedergabe der Grundnachricht	DTMF Ton „3“	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Tabelle 21: Übersicht über die Audiosteuerung beim med. Notruf

10.9.2.2. Übertragung bestätigen

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Übertragung bestätigen. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Übertragung bestätigen** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

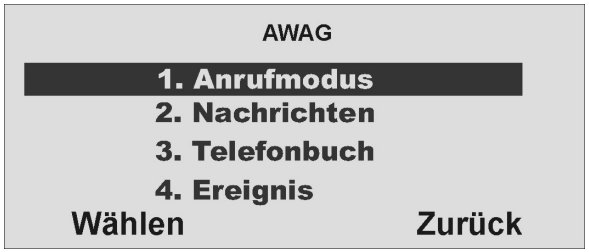
Wählen Sie mit den Kontrolltasten ob die Alarmübertragung des medizinischen Notrufs vom Empfänger durch Drücken der DTMF Taste „5“ bestätigt werden muß, oder nicht. Ist die Funktion deaktiviert, gilt der Notruf als Übertragen, wenn die gerufene Leitung abgenommen wird. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.9.3. AWAG konfigurieren

Die AWAG Funktion der Funkalarmzentrale beschreibt die Möglichkeit, bei Alarm neben der digitalen Übertragung eines Protokolls an eine Leitstelle auch eine Sprachnachricht an ein Telefon oder Handy zu übertragen.

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **AWAG. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **AWAG** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Anrufmodus	Einstellung für die Übertragung der Sprachmeldungen.
Nachrichten	Aufnahme der Nachrichten für die Sprachmeldungen.
Telefonbuch	Eintragung der anzurufenden Zielrufnummern für die Sprachmeldungen
Ereignis	Verknüpfung der Sprachnachricht mit einem Ereignis.
Ziele	Verknüpfung der Sprachnachricht mit einer Rufnummer
Übertragung bestätigen	Einstellung für die Bestätigung der Sprachnachricht.

Die Einstellung für den **Anrufmodus** nehmen Sie analog zur Einstellung des Anrufmodus bei **Alarme** oder **med. Notruf** vor. Soll die AWAG Funktion aktiviert sein, muss die Einstellung im Menü Anrufmodus auf **Aktiviert** eingestellt sein.

10.9.3.1. Nachrichten

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Nachrichten.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Nachrichten** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Eigene Nachricht (ca. 10 Sek.)	Wählen Sie den Punkt und folgen Sie den Hinweisen im Display. Diese Nachricht wird bei jeder Sprachübertragung abgespielt. Sie sollten hier die Daten für die Ortsangabe der Funkzentrale aufsprechen (Name, Straße, Hausnummer, Ort).
Nachricht1 – 4 (ca. 3 Sek.)	Aufnahme der Nachrichten für die verschiedenen Ereignisse. Es stehen 4 Nachrichten zur Verfügung. Sprechen Sie so zum Beispiel auf „Feueralarm“, „Einbruchalarm“…

Vergessen Sie nicht die Nachricht nach der Aufnahme zu speichern.

10.9.3.2. Telefonbuch

Geben Sie die anzurufenden Rufnummern ein. Die Zuordnung der Rufnummer zur Sprachnachricht nehmen Sie im Menüpunkt Ziele vor.

10.9.3.3. Ereignis

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Ereignis. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Ereignis** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten eine Nachricht aus, der Sie ein Ereignis zuordnen möchten. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie eine Nachricht ausgewählt, wählen Sie analog dazu das entsprechende Ereignis aus. Legen Sie im Anschluss daran das Ereignis fest, dass dazu führen soll, den Alarm mit dieser Nachricht zu übertragen. Sie verbinden in diesem Punkt eine Nachricht mit einem Ereignis.
Führen Sie diese Zuordnung für alle vier Nachrichten durch.

Haben Sie die Zuordnung der aufgenommenen Sprachnachricht mit einem Ereignis durchgeführt, müssen Sie nun die Sprachnachricht noch einer oder mehreren Telefonnummern zuordnen, die im Ereignisfall angerufen werden sollen.

10.9.3.4. Ziele

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Ziele**. **Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Ziele** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten eine Nachricht aus, der Sie eine oder mehrere Telefonnummern zuordnen möchten. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie eine Nachricht ausgewählt, erhalten Sie eine Übersicht über die Telefonnummern, die Sie zuvor im Menüpunkt **Telefonbuch** programmiert haben. Wählen Sie aus, an welche der angezeigten Telefonnummern die gewählte Sprachnachricht übertragen werden soll.
Telefonnummern, die im Ereignisfall für diese Sprachnachricht angerufen werden sollen, sind mit einem **JA** zu kennzeichnen.

*10.9.3.5. **Übertragung bestätigen***

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Übertragung bestätigen**. **Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Übertragung bestätigen** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

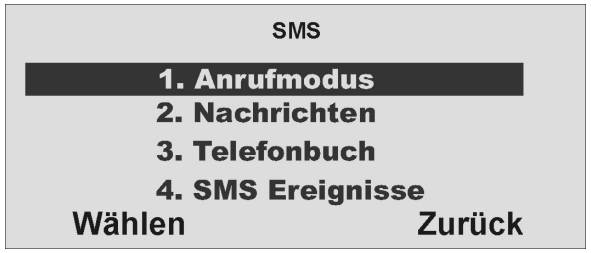
Wählen Sie mit den Kontrolltasten , ob die Alarmübertragung des Sprachtextes vom Empfänger durch Drücken der DTMF Taste „5“ bestätigt werden muss, oder nicht. Ist die Funktion deaktiviert, gilt die Notruf als Übertragen, wenn die gerufene Leitung abgenommen wird. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.9.4. SMS

Neben der Alarmübertragung per digitalem Protokoll oder der Übertragung eines Ereignisses per Sprachtext, ist die Funkzentrale auch in der Lage, ein Ereignis auch per SMS zu versenden.

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **SMS. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **SMS** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Anrufmodus	Einstellung für die Übertragung der SMS Nachrichten.
Nachrichten	Eingabe der Textnachrichten über das Bedienfeld.
Telefonbuch	Eintragung der anzurufenden Zielrufnummern für die SMS Übertragung.
SMS-Ereignis	Zuordnung der SMS Nachricht zu einem oder mehreren Ereignissen.

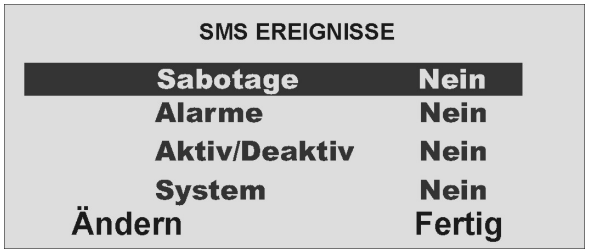
Die Einstellung für Anrufmodus, Nachrichten und Telefonbuch nehmen Sie bitte analog zur Einstellung der Menüpunkte im Menü AWAG vor. Nachrichten müssen jedoch über das Bedienfeld eingegeben werden. Haben Sie die Einstellungen für die Punkte 1 bis 3 durchgeführt, müssen Sie die Nachrichten den SMS Ereignissen zuordnen.

10.9.4.1. SMS Ereignisse

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **SMS Ereignisse.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **SMS Ereignisse** mit der Taste **Wählen** bestätigt und eine Nachricht ausgesucht, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten ein entsprechendes Ereignis. Eine Übersicht über die verschiedenen Ereignisse und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Ereignis	Bedeutung
Sabotage	Übertragung einer SMS bei Sabotagealarm
Alarme	Übertragung einer SMS bei Alarm (Feuer, Überfall,…)
Aktiv/Deaktiv	Übertragung einer SMS beim Aktivieren/Deaktivieren der Funkzentrale
System	Zuordnung der SMS Nachricht zu einem oder mehreren Ereignissen.

10.9.5. PSTN SMS konfigurieren

Bei einigen Telefonanschlüssen ist es möglich SMS Nachrichten über die analoge Leitung zu schicken, dazu ist es allerdings nötig noch einige zusätzliche Einstellungen vorzunehmen.

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **PSTN SMS. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **PSTN SMS** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Protokoll	Wählen Sie das Protokoll, welches Ihnen von dem SMS Service Center angegeben wurde.
Service Center	Tragen Sie hier die Rufnummer des Service Centers ein, die Ihnen gegeben wurde. Service Center Rufnummer und Protokoll müssen übereinstimmen
Eigene Rufnummer	Einige Service Center benötigen die rufende Nummer, um die SMS Nachrichten zur Abrechnung der SMS. Geben Sie hier die Rufnummer der analogen Leitung ein.

10.9.6. Telefonstörung

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Telefonstörung.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Telefonstörung** mit der Taste **Wählen** bestätigt und einen Übertragungsweg (PSTN oder Plug-ON) gewählt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten , ob die Telefonleitung überwacht werden soll, und wie eine Telefonstörung dem Benutzer mitgeteilt wird. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**. Zur Auswahl stehen:

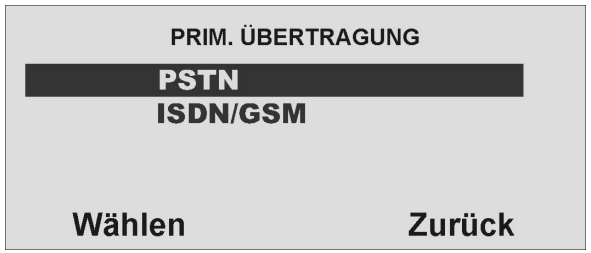
Funktion	Bedeutung
Deaktiviert	Die Telefonleitung wird nicht überwacht.
Akustisch	Die Telefonleitung wird überwacht. Eine Störung wird im Ereignisspeicher eingetragen. Eine Störung der Telefonleitung wird im deaktivierten Zustand mit einem akustischen Warnton signalisiert, der durch die Eingabe eines Benutzercodes abgestellt werden kann. Im aktivierten Zustand erfolgt kein Warnton. Eine evtl. programmierte Sirenenverzögerungszeit wird jedoch auf null gesetzt.
Still	Die Vorgehensweise ist analog zu der Einstellung akustisch, allerdings erfolgt kein Warnton.

10.9.7. Primärer Übertragungsweg

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **PRIM. ÜBERTRAGUNG**.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **PRIM. ÜBERTRAGUNG** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

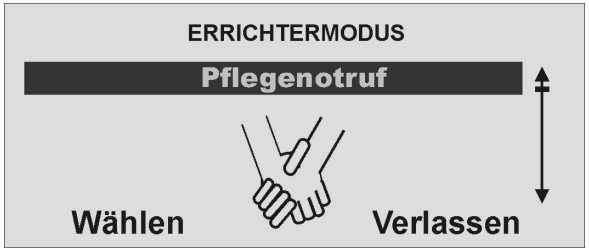


Wählen Sie mit den Kontrolltasten welcher Übertragungsweg vorrangig genutzt werden soll. Dieser Übertragungsweg wird solange genutzt, wie eine Übertragung darüber erfolgen kann. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

10.10 Pflegenotruf konfigurieren

Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den siebten Menüpunkt im Errichtermodus

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der unteren Tabelle. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Starte/Beende Überw.	Eingabe der Uhrzeit für die Überwachung.
Überwachung	Eingabe des Überwachungsintervalls.
Lautstärke	Lautstärke für die Ausgabe der Sprechverbindung.

10.10.1. Starte Überwachung

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Starte Überwachung.**

Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Starte Überwachung** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende Uhrzeit zu der die Überwachung (Aktivitätskontrolle) gestartet werden soll. Zum Zeitpunkt der Startzeit werden alle Melder die auf Aktivitätsüberwachung programmiert wurden aktiviert. Sollten diese innerhalb des Überwachungsintervalls nicht mindestens einmal ausgelöst werden, kommt es zu einem med. Notrufalarm.
Zur Bestätigung der eingegebenen Uhrzeit wählen Sie den Punkt **OK**, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **OK** drücken.

Geben Sie analog zu der Eingabe der Startzeit die Endzeit der Überwachung ein.

10.10.2. Überwachungsintervall

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Überwachungsintervall. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Starte Überwachungsintervall** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Wählen Sie mit den Kontrolltasten die Überwachungsintervallzeit in Stunden aus. Innerhalb dieser Zeit muss jeder Melder, der auf Aktivitätsüberwachung programmiert wurde mindestens einmal ausgelöst werden, damit es nicht zu einem med. Notrufalarm kommt. Die Zeit des Überwachungsintervalls muss so gewählt sein, dass sich diese innerhalb des von der Start und Endzeit gesetzten Fensters für die Überwachung befindet.
Zur Bestätigung des eingegebenen Intervalls wählen Sie den Punkt **OK**, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **OK** drücken.

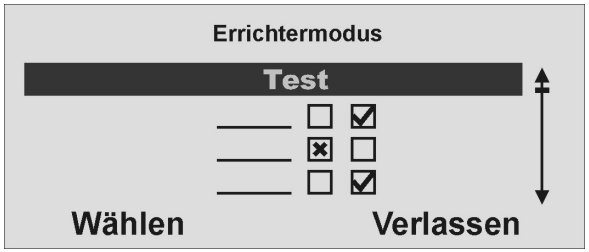
Nach dem Auslösen des med. Notrufs wird eine Sprechverbindung über das Telefon aufgebaut. Ist die Lautstärke des Lautsprechers der Funkzentrale nicht ausreichend, können Sie dies im Punkt **Lautstärke** verändern.

10.11. Testfunktion

10.11.1. Testfunktion ausführen

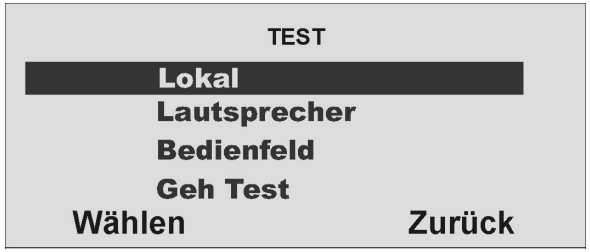
Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den achten Menüpunkt im Errichtermodus

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie mit den Kontrolltasten die entsprechende **Funktion.** Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen und deren Eigenschaft finden Sie in der Tabelle auf der rechten Seite. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Funktion	Bedeutung
Lokal	Testet die Funktion der lokalen Sirene in der Funkzentrale.
Lautsprecher	Testet die Funktion des lokalen Lautsprechers in der Funkzentrale.
Bedienfeld	Testet die Eingabefunktion des Bedienfelds.
Geh Test	Durchschreiten Sie jeden eingelernten Melder und testen Sie damit seine Funktion.
Meldersignal	Testen Sie die Signalstärke der eingelernten Melder.
Ext. Sirene	Testen Sie die Signalstärke der externen Sirene
UVM	Testen Sie die Signalstärke der Universalmoduls
Funkbedienteil	Testen Sie die Signalstärke der Funkbedienteile
Ausgänge	Testen Sie die Ausgänge indem Sie die Ausgänge manuell aktivieren.
Fernbedienungen	Testen Sie die Tastenfunktion und den Besitzer der eingelernten Fernbedienungen.
Notrufsender	Testen Sie die Funktion der Notrufsender.
ÜF-Melder	Testen Sie die Funktion der Überfallmelder.
Chipschlüssel	Testen Sie die Funktion der Chipschlüssel.

10.11.1.1. Testen der lokalen Sirene

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Lokal. Bestätigen** Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Lokal** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Aktivieren Sie die Sirene, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **An/Aus** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

Haben Sie die Anzeige **An/Aus** bestätigt, wird die interne Sirene aktiviert. Sie sollten nun den Alarmton hören. Zusätzlich wird im oberen rechten Teil der grafischen Anzeige das Wort AN angezeigt. Sie sehen folgende grafische Anzeige:

Zum Beenden des Tests, bestätigen Sie die Anzeige An/Aus erneut.

10.11.1.2. Testen des Lautsprechers

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Lautsprecher.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Lautsprecher** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Aktivieren Sie die Sirene, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **An/Stop** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

Haben Sie die Anzeige **An/Stop** bestätigt, wird der Lautsprecher aktiviert. Sie sollten nun die Sprachtexte hören. Zusätzlich wird im oberen rechten Teil der grafischen Anzeige das Wort **Wiedergabe läuft** angezeigt. Sie sehen folgende grafische Anzeige:

Zum Beenden des Tests, bestätigen Sie die Anzeige **An/Stop** erneut.

10.11.1.3. Testen des Bedienfelds

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Bedienfeld.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

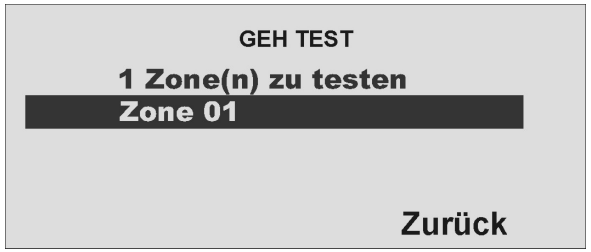
Haben Sie den Punkt **Bedienfeld** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:

Drücken Sie nacheinander alle Tasten am Bedienfeld. Diese sollten nun an der grafischen Anzeige angezeigt werden. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**

10.11.1.4. Gehtest

Wählen Sie mit den Kontrolltasten den Menüpunkt **Geh Test.** Bestätigen Sie Ihre Auswahl, in dem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.

Haben Sie den Punkt **Geh Test** mit der Taste **Wählen** bestätigt, erhalten Sie folgende grafische Anzeige:



Aktivieren Sie nun nacheinander alle Melder im Objekt. Wird ein Melder erkannt gibt die Zentrale einen Signalton ab. Zusätzlich wird angezeigt, ob ein Sabotagekontakt (S) und/oder ein Alarm (A) ausgelöst wurden. Zum Abbrechen der Eingabe drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück.**
Haben Sie alle Melder getestet schreibt das System **Alle Zonen getestet.**

10.11.1.5. Meldersignal
Das Test der Meldersignalstärke wird analog zum Geh Test durchgeführt. Die angezeigte Signalstärke entspricht der Empfangsleistung des zuletzt empfangenen Signals dieses Melders. Beim Test wird die Empfangsleistung der Funkzentrale um 6dB herabgesetzt. Sie sollten eine Signalstärke höher dem Wert **3** haben, um eine Funkkommunikation sicherzustellen. Ist das Meldersignal zu gering, verwenden Sie einen **Repeater (Universalmodul)**, um die Funkkommunikation sicherzustellen.

Ext. Sirene
Der Test der externen Sirene dient der Anzeige der Signalstärke. Die Signalstärke sollte einen Wert höher als 3 haben.

UVM Signal
Der Test des UVM Signals dient der Anzeige der Signalstärke. Die Signalstärke sollte einen Wert höher als 3 haben.

Funkbedienteil
Der Test des Funkbedienteilsignals dient der Anzeige der Signalstärke. Die Signalstärke sollte einen Wert höher als 3 haben.

Ausgänge
Der Test der Ausgänge dient der Anzeige der Signalstärke. Die Signalstärke sollte einen Wert höher als 3 haben.

Fernbedienung
Drücken Sie die Tasten auf der Fernbedienung. Die Alarmzentrale zeigt an, welche Taste gedrückt wurde und wofür die Taste dient.

Altennotrufsender
Der Test des Altennotrufsenders dient der Anzeige der Signalstärke. Die Signalstärke sollte einen Wert höher als 3 haben.

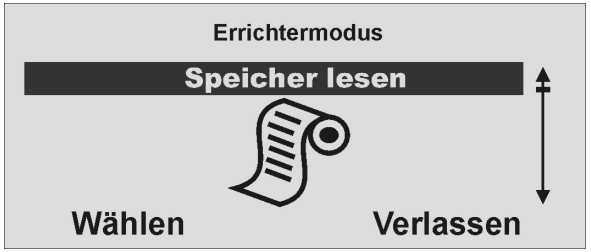
ÜF-Melder
Der Test des ÜF-Melders dient der Anzeige der Signalstärke. Die Signalstärke sollte einen Wert höher als 3 haben.

Chipschlüssel
Halten Sie den Chipschlüssel an die Zentrale. Wird der Chipschlüssel erkannt, zeigt die Zentrale an, welchem Benutzer der Chipschlüssel zugeordnet ist. Jedem Benutzer kann nur ein Chipschlüssel zugeordnet werden. Die Zuordnung eines Chipschlüssels zu einem Benutzer erfolgt im Benutzermodus.

10.12. Speicher auslesen

Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den neunten Menüpunkt im Errichtermodus

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

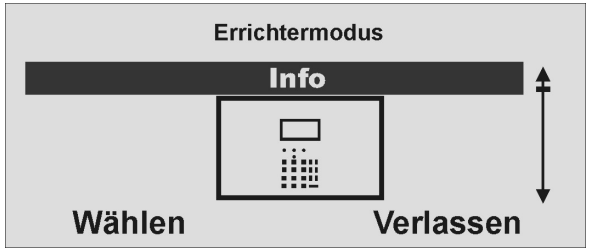


Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.
Die Liste der Speicheranzeigen finden Sie in der Benutzeranleitung.

10.13. Systeminformation abrufen

Wählen Sie mit Hilfe der Kontrolltasten den neunten Menüpunkt im Errichtermodus

Sie erhalten folgende grafische Anzeige:



Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, indem Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Wählen** drücken.
Sie erhalten folgende grafische Anzeige:

Zum Abbrechen der Anzeige drücken Sie die Kontrolltaste unterhalb der Anzeige **Zurück**.
Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die dargestellten Daten:

Haupt S/W:	Softwarestand der Firmware der Funkzentrale
Funk S/W:	Softwarestand der Firmware der Funkkommunikation
German:	Softwarestand der Sprache des OSD in Deutsch
English:	Softwarestand der Sprache des OSD in Englisch

11. Technische Daten

Spannungsversorgung

Die interne Spannungsversorgung entspricht den Anforderungen der EN50131-6 Typ A, Klasse 2 und Umweltklasse 2

Netzspannung:	230VAC, 50Hz +/- 5%
Stormaufnahme:	200mA +10%/-15%
Notstromversorgung:	6 x 1,2V, NiMH, 2000mAh
Ausfallzeit:	12h
Ladezeit:	weniger als 72h
Spannungsüberwachung:	Netzausfall, Akku leer, Akku niedrig
Sicherung:	2500mA träge

Zulassungen

Immunität:	EN50131-4
Störverträglichkeit:	EN61000-6-3:2002
Sicherheit:	EN60950-1:2002
Umweltverträglichkeit:	EN50130-5 Klasse 1 93% Luftfeuchtigkeit

Ein-/Ausgänge

Verdrahtete Ausgänge:	2 x 24VDC, 1A oder 120VAC, 0.5A
Verdrahtete Eingänge:	2 x DEOL
Funkausgänge:	32
Funkeingänge:	32

Sicherheit

Sicherheitsgrad:	EN50131-1 Grad 2
Verschlüsselung:	16.777.214 (2E24 – 2)
Supervision:	Programmierbar
Zugangscode:	4-stellig

Funk

Funkfrequenz:	868.6625MHz narrow band I-ETS 300 220
Funkleistung:	10mW

Kommunikation

Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der EN50136-1-1:1998

PSTN:	Scancom Fast Format, SIA I, SIA II, SIA III
GSM/ISDN:	Aufsteckbares Erweiterungsmodul
Altennotruf:	Tunstall, Scancom Fast Format

Abmessungen und Gewicht

Abmessungen:	285mm x 206mm x 45mm (BxTxH)
Gewicht:	1060g
Interne Uhrzeit:	+/- 10min pro Jahr